

Geschäftsbericht

11/2015—9/2017



Schützenhalle Weringhausen



Kreisverband Olpe

CDU

Geschäftsbericht 11/2015—9/2017
vorgelegt zum Kreisparteitag am 20.10.2017

INHALTSVERZEICHNIS

Totengedenken.....	4
Vorwort des Kreisvorsitzenden	5
Kreisparteitag am 27.11.2015 in Bilstein (Wahlparteitag).....	6
Kreisparteitag am 19.04.2016 in Attendorn	7
Wahlkreismitgliederversammlung am 13.09.2016 in Benolpe.....	7
Wahlkreismitgliederversammlung am 27.10.2016 in Berlinghausen.....	8
Vorsitzendenkonferenzen	8
Kreisvorstandssitzungen	9
Jubilarehrungen im Berichtszeitraum	10
Impressionen aus den Wahlkämpfen	11
Berichte aus Verbänden, Gliederungen und Fraktionen	13
Stadtverband Attendorn	13
Stadtverband Drolshagen.....	15
Gemeindeverband Finnentrop.....	17
Gemeindeverband Kirchhundem.....	19
Stadtverband Lennestadt.....	21
Stadtverband Olpe	24
Gemeindeverband und Fraktion Wenden.....	25
Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft	27
Frauen Union	28
Junge Union	31
Kommunalpolitische Vereinigung	33
Senioren Union.....	36
Fraktion Attendorn.....	39
Fraktion Drolshagen.....	42
Fraktion Finnentrop.....	43
Fraktion Kirchhundem	45
Fraktion Lennestadt	48
Fraktion Olpe.....	50
Kreistagsfraktion.....	53
Wort des Kreisgeschäftsführers	57
Statistiken.....	58
Mitgliederstand in den Ortsverbänden	58
Neueintritte	59
Mitgliederentwicklung.....	60
Frauenbericht	61
Wahlen	62

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Im Berichtszeitraum betrauern wir den Tod von **83** Mitgliedern.

Stellvertretend gedenken wir namentlich:



Ernst Vollmer

OV Finnentrop

* Geb. 25.07.1929 † Gest. 25.03.2016

Er gehörte der CDU 60 Jahre lang an.

Er war von 1965 bis 1969 Amtsdirektor des früheren Amtes Serkenrode und von 1969 bis 1989

Gemeindedirektor der Gemeinde Finnentrop.

Ernst Vollmer gehörte danach von 1989 bis 1994 dem Rat der Gemeinde Finnentrop an.

Alfred Bieker

OV Schreibershof

* Geb. 20.06.1939 † Gest. 27.06.2017

Alfred Bieker war 52 Jahre lang Mitglied der CDU.

Von 1964 bis 1989 engagierte er sich in der Kommunalpolitik seiner Heimatstadt Drolshagen zunächst als sachkundiger Bürger, danach als Ratsmitglied. Von 1978 bis 1989 war er Vorsitzender der CDU-Fraktion Drolshagen.

Paul Schulte

OV Elspetal

* Geb. 29.12.1928 † Gest. 27.03.2016

60 Jahre lang gehörte er der CDU an.

Von 1969 bis 1994 war er Ratsmitglied in Lennestadt und davon 6 Jahre lang Fraktionsvorsitzender der CDU.

Josef Kütke

OV Fretter

* Geb. 09.07.1937 † Gest. 10.07.2017

Er war 58 Jahre lang Mitglied der CDU.

Von 1975 bis 1999 gehörte er dem Kreistag des Kreises Olpe an und war seit 1989 deren stellv. Vorsitzender.

Von 1993 bis 1999 war Josef Kütke stellv. Landrat.

Er war über viele Jahre hinweg Vorsitzender des Jugendwohlfahrts- bzw. Jugendhilfeausschusses. Den Ortsverband Fretter leitete er in den Jahren 1974 bis 1991 und war bis 2015 Beisitzer im Ortsverbandsvorstand.

Gerhard Struwe

OV Oedingen

* Geb. 29.06.1925 † Gest. 30.09.2016

Seit 1979 gehörte er der CDU an.

Von 1984 bis 1991 war er Ratsmitglied in Lennestadt und in den Jahren 1979 bis 1984 Mitglied des Kreistages des Kreises Olpe.

Rudi Tremper

OV Grevenbrück

* Geb. 08.01.1947 † Gest. 09.11.2016

Rudi Tremper gehörte 20 Jahre lang der CDU an und war 16 Jahre lang bis zu seinem Tod Mitglied des Rates der Stadt Lennestadt.

Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren, aber nicht zu den Abwesenden.

Papst Johannes XXIII

Vorwort des Kreisvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und -freunde,

hiermit lege ich meinen ersten Geschäftsbericht vor. Er bezieht sich auf den Zeitraum vom Spätherbst des Jahres 2015 bis Ende September 2017.

Die ersten Wochen und Monate dieser Periode waren beherrscht von Flucht und Migration. Krieg insbesondere in Syrien und Verfolgung auch in anderen Teilen der Welt haben viele Menschen veranlasst, ihre Heimat zu verlassen und in Europa, vorzugsweise in der Bundesrepublik Deutschland, Zuflucht zu suchen. Die vergleichsweise große Anzahl der zu uns kommenden Menschen hat den Staat an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit geführt.

Die Kommunen im ländlichen Raum haben dabei anfänglich mehr leisten müssen, als nach Recht und Gesetz von ihnen zu erwarten war, und sind dabei zudem finanziell unzureichend ausgestattet worden. Letztendlich haben sie die im Wesentlichen ihnen zukommende Aufgabe mit großen Anstrengungen und erheblicher ehrenamtlicher Unterstützung bewältigt. Nach der Unterbringung ist die Integration derjenigen, die eine Perspektive auf einen längeren Aufenthalt haben, in den Vordergrund getreten, ebenfalls eine große Herausforderung an Staat und Gesellschaft und nicht zuletzt auch die Wirtschaft.

Terror in der ersten Jahreshälfte 2016 in europäischen Nachbarstaaten und danach auch in Deutschland haben in Teilen der Bevölkerung subjektiv ein Gefühl von Unsicherheit aufkommen lassen. Das gilt auch für den Kreis Olpe, obgleich die Lage hier objektiv nicht als beunruhigend bezeichnet werden kann, jedenfalls weitaus weniger bedenklich ist als in den meisten anderen Teilen des Landes. Das Thema Innere Sicherheit hat folgerichtig den Landtagswahlkampf im Frühjahr 2017 bestimmt wie kaum ein anderes. Der CDU ist dabei von den Wählerinnen und Wählern in dieser Hinsicht die höchste Kompetenz im Vergleich mit den politischen Wettbewerbern zuerkannt worden. Das zweite bestimmende Thema in dieser Auseinandersetzung war Bildung, und zwar vor allem mit zwei Fragen, nämlich ob das Abitur in acht oder in neun Jahren erreicht werden soll (G8/G9) und inwieweit man Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf eher in dafür besonders gut mit geeignetem Personal und speziellen Sachen wie Räumen ausgestatteten Einrichtungen oder in Regelschulen gerecht wird. Die Fragen sind im Ergebnis so beantwortet worden, das Christdemokraten und Freie Demokraten mit ihren Vorstellungen mit einer Mehrheit im Landtag Nordrhein-Westfalen ausgestattet worden sind, die knapp ist, aber die eine Regierung mit Ministerpräsident Armin Laschet solide trägt. Ein auf dem Politischen Aschermittwoch in Kirchveischede gegebenes Versprechen einlösend hat er im Juni den Kreis Olpe anlässlich eines Festes zu dessen 200-jährigem Bestehen auf der Burg Bilstein besucht.

Die unlängst durchgeführte Bundestagswahl hat in NRW zu ähnlichen Ergebnissen wie bei der Landtagswahl geführt, bundesweit allerdings dazu, dass aktuell lediglich eine Koalition aus Christdemokraten, Freien Demokraten und Bündnis 90/Die Grünen in Betracht gezogen wird. Unsere Bundesvorsitzende Angela Merkel hat dieses Ergebnis so kommentiert, dass die strategischen Ziele erreicht worden sind. Wenn damit gemeint war, dass die CDU stärkste Kraft geblieben und ein rot-rot-grünes Bündnis abgewendet ist, kann dem gefolgt werden, nichtsdestotrotz kann das Resultat trotz des guten Abschneidens des heimischen Kandidaten insgesamt nicht zufrieden stellen. Es wird eine der wesentlichen Aufgaben der nächsten Wochen und Monate sein, dieses Ergebnis, insbesondere die sogenannten Wählerwanderungen, genau zu analysieren und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Dafür ist bis 2018 insofern Zeit, als keine Wahlen anstehen, aber es ist auch keine Zeit zu verlieren; denn es gilt, im Hinblick auf die Europawahl im Frühjahr 2019 und die Kommunalwahl in 2020 überzeugende Positionen zu entwickeln und Personal zu stellen, das diese im zusehends schärfer werdenden Wettbewerb vermittelt.

In diesem Sinne wollen wir nach vorne schauen und uns nach einigen Tagen der Besinnung ans Werk begeben.



Jochen Ritter MdL



Kreisparteitag am 27. November 2015 in Bilstein (Wahlparteitag)

Am 27. November 2015 konnte Kreisvorsitzender Theo Kruse MdL 318 Mitglieder in der Freiheit-Bilstein-Halle begrüßen. An diesem Abend kandidierte Theo Kruse MdL nach 20 Jahren nicht wieder für das Amt des Kreisvorsitzenden. Die 4 Parteifreunde Sven Henke, Achim Henkel, Sabine Krippendorf und Jochen Ritter hatten sich beworben, die Nachfolge anzutreten. Im zweiten Wahlgang wurde Jochen Ritter mit 158 Stimmen zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Auf Achim Henkel entfielen 145 Stimmen. Die weiteren Wahlen zum Kreisvorstand schlossen sich an.

Wahlen zum Kreisvorstand

Vorsitzender:

Jochen Ritter, Olpe (158 Stimmen)

Stellvertreter:

Hans-Georg Cremer,
Finnentrop-Rönkhausen (245)
Sabine Krippendorf,
Lennestadt-Gleierbrück (215)
Barbara Schäfer, Kirchhundem (228)
Markus Scherer, Wenden (157)

Schatzmeister: Sven Henke,
Attendorn (209)

Schriftführer: Kerstin Brauer,
Lennestadt (263)

Beisitzer:

Attendorn: Sebastian Ohm (KPV),
Rolf Schöpf, Marion
Schwarte, Ursula Stuff

Drolshagen: Uli Berghof, Mariela
Heller, Florian Müller

Finnentrop: Bernadette Gastreich,
Simone Schulte

Kirchhundem: Karl-Heinrich Kaiser, Markus Pusch

Lennestadt: Julian Hageböck, Holger Mester, Diethild Remmert, Franz-Josef Rotter,
Maximilian Völkel (JU)

Olpe: Marile Feldmann (FU), Wilma Ohly (SEN), Christian Reißner, Michael Scheffel,
Rüdiger Schnüttgen

Wenden: André Arenz (CDA), Bernd Eichert, Sonja Hesse, Kevin Markus

Rechnungsprüfer: Michael Huhn, Gregor du Moulin, Klaus Klapheck

Kreisparteigericht: Carsten Sieg, Ulrich Tönnemann (Vorsitzender),
Andreas Zeppenfeld

Stellv. Mitglieder: Bernd Brüggemann, Birgit Haberhauer-Kuschel



Der scheidende Kreisvorsitzende Theo Kruse MdL gratuliert Jochen Ritter zur Wahl



Der neue geschäftsführende Kreisvorstand mit den heimischen Abgeordneten

(v.l.n.r.): Markus Scherer, Sven Henke, Kerstin Brauer, Hans-Georg Cremer, Theo Kruse MdL, Jochen Ritter, Barbara Schäfer, Dr. Peter Liese MdEP, Dr. Matthias Heider MdB; es fehlt: Sabine Krippendorf

Kreisparteitag am 19. April 2016 in Attendorn

Für den 19. April 2016 hatte der Kreisvorsitzende die Mitglieder nach Attendorn eingeladen, um die Delegierten für den Bundes- sowie für den Landesparteitag und für die Bezirksversammlung sowie die Vertreter für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Reserveliste für die Landtagswahl zu wählen. Als Redner konnte der Kreisverband den Vorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU und der CSU, Dr. Carsten Linnemann MdB, begrüßen.

Unsere Delegierten

Bundesparteitag:

Kerstin Brauer, Hans-Georg Cremer, Jochen Ritter, Hartmut Schauerte

Ersatzdelegierte:

Hubert Brill, Jochen Ritter, Annelie Röttgers

Landesparteitag:

Kerstin Brauer, Johannes Eichert, Anne Gastreich, Kerstin Guntermann, Mariela Heller, Johannes Jürgens, Theo Kruse MdL, Annelie Röttgers, Elvira Schmengler, Maximilian Völkel

Ersatzdelegierte:

Hubert Brill, Dorothea Happe, Sven Henke, Brigitte Hennecke, Michael Köhler, Barbara Schäfer, Ursula Stuff

Bezirksversammlung:

Rita Balve-Epe, Rudolf Boden, Kerstin Guntermann, Dorothea Happe, Helena Hasenau, Mariela Heller, Sven Henke, Simone Hesener, Eva-Maria Heuel, Theo Kruse MdL, Heidemarie Müller, Thomas Nieswandt, Sebastian Ohm, Christian Reißner, Jochen Ritter, Albrecht Sandholz, Rolf Schöpf, Christoph Schürholz, André Sondermann, Dr. Herbert Stelling

Ersatzdelegierte:

Rosi Assmann-Epe, Hubert Brill, Karl-Josef Cordes, Johannes Eichert, Marile Feldmann, Thomas Fox, Josef Geuecke, Otto Hoffmann, Manfred Kattenborn, Heinrich Maiworm, Elisabeth Rüden, Barbara Schäfer, Elvira Schmengler, David Schwermer, Maximilian Völkel, Dr. Bettina Wolf



Dr. Carsten Linnemann MdB
zu Gast in Attendorn

Wahlkreismitgliederversammlung am 13. September 2016 zur Aufstellung des Landtagskandidaten in Benolpe



Jochen Ritter stellt seine Ideen vor

131 Parteimitglieder waren am 13. September 2016 der Einladung zur Aufstellung des Landtagskandidaten in die Schützenhalle nach Kirchhudem-Benolpe gefolgt. Einziger Kandidat war Kreisvorsitzender Jochen Ritter, der mit 126 Stimmen als Kandidat aufgestellt wurde. Außerdem wählten wir an diesem Abend unsere Vertreter zur Landesversammlung zur Aufstellung der Reserveliste für die Bundestagswahl.

Wahlkreismitgliederversammlung am 27. Oktober 2016 zur Aufstellung des Bundestagskandidaten in Berlinghausen



Kreisvorsitzende Thorsten Schick MdL und Jochen Ritter zählen zu den ersten Gratulanten

Am 27. Oktober 2016 fand die Aufstellung des Bundestagskandidaten für unseren Wahlkreis Olpe—Märkischer Kreis I in der Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen statt.

Von den 108 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern wählten 106 Dr. Matthias Heider MdB erneut zum Kandidaten.

Vorsitzendenkonferenzen



Vorsitzendenkonferenz am 8. Juni 2016 im Hotel Platte in Niederhelden

8. Juni 2016

Rund 50 Vorsitzende sind erschienen, um mit Dr. Guido Hitze, Leiter der Abteilung Politik und Strategie der CDU NRW, mögliche Strategien und Inhalte des Landtagswahlkampfes 2017 zu diskutieren. Außerdem wird mitgeteilt, dass einziger Bewerber für die Kandidatur im Wahlkreis zur Landtagswahl Kreisvorsitzender Jochen Ritter ist. Auch die Themen Unterbringung und Integration von Flüchtlingen werden ausführlich diskutiert.

6. April 2017

Vor etwa 30 Teilnehmern stellt Jochen Ritter im Kultur-Bahnhof Grevenbrück sein Konzept und seine Inhalte für den Landtagswahlkampf vor. Er bittet die Verbände und Gliederungen um aktive Unterstützung im Wahlkampf.



Jochen Ritter stellt sein Wahlkampfkonzept vor

21.01.2016

In seiner konstituierenden Sitzung beschäftigt sich der Kreisvorstand mit dem Haushalt 2016 und beschließt diesen, nimmt die Jahresplanung zur Kenntnis, diskutiert das Kommunalwahlprogramm 2014 und nimmt den Bericht des Landtagsabgeordneten Theo Kruse entgegen und diskutiert hierüber. Außerdem werden neue Mitglieder aufgenommen.

03.03.2016

Wesentlicher Inhalt der Sitzung ist die sehr ausführliche Diskussion mit den Abgeordneten Dr. Peter Liese MdEP, Matthias Heider MdB und Theo Kruse MdL zur aktuellen Flüchtlingspolitik. Es erfolgt außerdem die Vorbereitung des Kreisparteitages am 19.04.2016 in Attendorn.

07.07.2016

In dieser Sitzung geht es um die Terminierung und Vorbereitung der Aufstellungsversammlungen zur Aufstellung des Landtags- und des Bundestagskandidaten. Außerdem ist der Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, Klaus Gräbener, Gast des Vorstandes. Er stellt die wirtschaftlich gute Lage des IHK-Bezirks und insbesondere des Kreises Olpe dar sowie die absehbaren Folgen des „Brexit“ für Südwestfalen. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

29.08.2016

Der Vorstand beschäftigt sich ausführlich mit Fragen der Kommunikation und Information zwischen den Gliederungen und Mitgliedern. Ein Konzept hierzu wird im Entwurf dem Vorstand vorgelegt; ca. zweimal jährlich soll zukünftig ein Newsletter erscheinen.

Es werden neue Mitglieder aufgenommen.

06.10.2016

Auf der Tagesordnung stehen neben der Aufnahme neuer Mitglieder die Vorbereitung des Landtagswahlkampfes sowie der Wahlkreismitgliederversammlung zur Aufstellung des Bundestagskandidaten.

12.01.2017

In der ersten Sitzung des Jahres 2017 beschließt der Vorstand den Haushalt einschl.

der Wahlkampfbudgets für die Landes- und Bundestagswahl. Die Fusion der Ortsverbände Hützemert und Junkernhöh auf Wunsch der dortigen Mitglieder wird gebilligt und der Terminplan für das Jahr 2017 festgelegt. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

16.03.2017

Wesentlicher Inhalt ist der Ausblick auf die Landtags- und Bundestagswahlen, die Wahl von Mitgliedern des Wahlausschusses sowie die Aufnahme neuer Mitglieder. Außerdem wird der Leitantrag für den Landesparteitag beraten; auf Vorschlag von Hans-Georg Cremer stellt der Kreisverband einige Änderungsanträge im Bereich „Medizinische Versorgung und Gesundheit“.

18.05.2017

Es erfolgt ein Rückblick auf die erfolgreiche Landtagswahl, der Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen, der Antrag der Senioren Union, Theo Kruse zum Ehrenvorsitzenden zu wählen wird einstimmig unterstützt und neue Mitglieder werden aufgenommen.

06.07.2017

Berichte aus der Bundes- und der Landespolitik stehen im Mittelpunkt der Beratungen. Intensiv diskutiert wird die in der Vorwoche im Bundestag getroffene Entscheidung zur „Ehe für alle“. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

28.09.2017

Kreis- und Bezirksparteitag werden vorberaten. Gemeinsam mit Dr. Matthias Heider MdB wird ein Rückblick auf die Bundestagswahl – insbesondere auf die Wahlergebnisse im Kreis Olpe – gehalten. Die Finanzierung der Landtagswahl sowie die Haushaltswirtschaft des laufenden Jahres werden erörtert. 10 neue Mitglieder können aufgenommen werden. Jochen Ritter MdL erläutert den Nachtragshaushalt des Landes und gibt einen Überblick über die wesentlichen Entscheidungen, die die neue Landtagsmehrheit bzw. die neue Landesregierung in den ersten 100 Tagen der Legislaturperiode getroffen bzw. vorbereitet haben.

Jubiläumsveranstaltungen in 2016 und 2017

Ehrungen für 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft



Jubilarehrung 2016 bei einer Schifffahrt auf dem Biggesee mit Landtagsvizepräsident Eckhard Uhlenberg MdL

Die Parteijubilare aus 2016 (alphabetisch, in Klammern die Mitgliedsjahre):

Werner Glatz, Drolshagen (60); Heinz Griese, Grevenbrück (60); Willi Heinemann, Marmecke (50); Dr. Theo Heller, Attendorn (70); Willy Kebben, Neu-Listernohl (60); Herbert Kleinsorge, Weringhausen (50); Franz Köper, Repe (60); Josef Ottersbach, Olpe (60); Josef Platte, Niederhellden (50); Heinrich Roperz, Wenden (50); Werner Schneider, Wenden (50)



Jubilarehrung 2017 am Kulturdenkmal Wendener Hütte

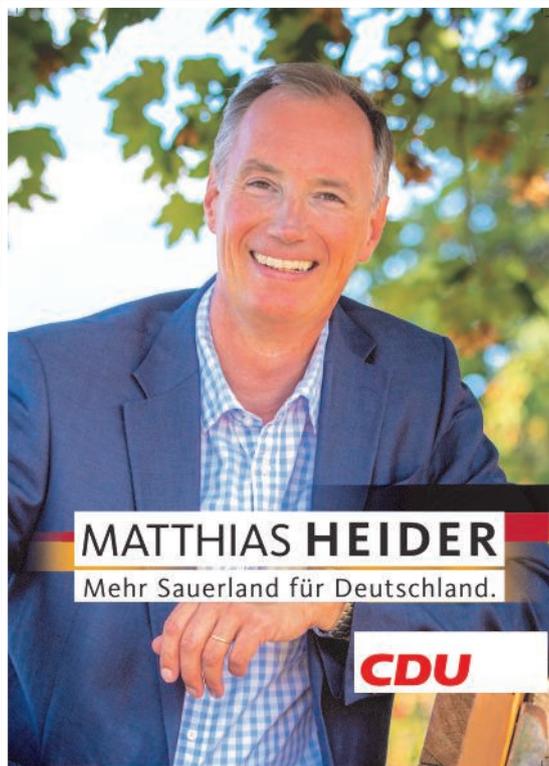
Die Parteijubilare aus 2017 (alphabetisch, in Klammern die Mitgliedsjahre):

Rudi Boden, Gerlingen (50); Meinolf Deimel, Dünschede (50); Peter Greven, Dahl (50); Karl-Josef Köster, Attendorn (65); Gerhard Saure, Dünschede (50); Engelbert Steinhoff, Theten (50); Jürgen Tomiak, Kirchveischede (50)

Impressionen aus dem Landtagswahlkampf 2017



Impressionen aus dem Bundestagswahlkampf 2017



Stadtverband Attendorn

1. Vorsitzender:	Sebastian Ohm
2. Vorsitzende	Rolf Schöpf
	Bernd Salewski
Schriftführer:	Eva Kersting
Beisitzer:	Klaus Böckeler
	Eva-Maria Heuel
	Dominik Schröder
Fraktionsvorsitzender:	Wolfgang Teipel



Biggeblick Attendorn

Im Berichtszeitraum 2016/2017 wurde in insgesamt 13 Vorstandssitzungen die Arbeit vor- bzw. nachbereitet.

Im Jahr 2016 haben wir konsequent die Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt und optimiert. Neben der ständigen Aufbereitung der stadt- und dorfrelevanten Themen und entsprechender Dokumentation in unserem Magazin „UNION für Attendorn“ (Erscheinungsweise 2x jährlich) haben wir die Präsenz im Internet optimiert. In mehreren Arbeitskreissitzungen wurde die Umstrukturierung der bestehenden Homepage vorbereitet, so dass diese seit Anfang des Jahres 2017 in neuem Gewand erscheint.

Unter dem Titel „Neue Rechtslage in NRW – welche Fesseln legt uns das Land NRW an?“ haben wir im April 2016 die durch die damalige rot-grüne Landesregierung geplanten massiven Eingriffe u. a. in die Eigentumsrechte der Landwirte diskutiert. Bei der gleichen Veranstaltung standen auch mögliche Auswirkungen des neuen Ökologischen Jagdgesetzes im Blickpunkt. Mit den Jägern und Landwirten, teilweise auch außerhalb des Stadtgebietes Attendorn, erlebten wir eine fruchtbare Diskussion. Die wichtigen Impulse und Diskussionsbeiträge wird auch unser Landtagsabgeordneter, der bei der Veranstaltung zugegen war, mit in die politische Arbeit in Düsseldorf einfließen lassen.

Im Rahmen des Veranstaltungsformates „CDU trifft Wirtschaft...“ besuchten wir im September 2016 auf Einladung von Arndt G. Kirchhoff das Unternehmen Kirchhoff sowie das Automotive Center Südwestfalen. Im Rahmen der Diskussion erhielten wir von Herrn Kirchhoff als Präsident der Landesvereinigung der Unternehmer in NRW einen Überblick über die Forderungen der Wirtschaft an die Landesregierung in NRW, die in dem Positionspapier „Starke Wirtschaft. Starkes Land“, dem Positionspapier von unternehmer nrw zur Landtagswahl 2017, zusammengefasst wurden. Die zunehmende Digitalisierung der Industrie, die Notwendigkeit zur Entwicklung des Industriegebietes Fernholte-Eckebacktal sowie die Integration der flüchtenden Menschen in den Arbeitsmarkt waren weitere Schwerpunkte der Diskussion.

Das integrierte Innenstadtentwicklungsprogramm der Hansestadt Attendorn wurde weiterhin maßgeblich von der CDU Attendorn begleitet. Der Stadtverband initiierte einen Erfahrungsaustausch mit den betroffenen Einzelhändlern der Ennester und Niedersten Straße, ein weiterer soll nach Fertigstellung der Niedersten Straße zu Beginn des Jahres 2018 erfolgen.

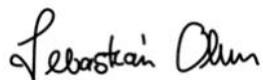
Die fünf von der CDU betriebenen Arbeitskreise haben weitere Schwerpunkte der politischen Arbeit festgelegt. Hier hat sich gezeigt, dass die festgelegten Themenschwerpunkte die Menschen berühren. Seit dem Jahr 2016 pflegt die CDU Attendorn einen intensiven Austausch mit dem CDU-Stadtverband Lünen, der gegenseitig befruchtend wirkt und uns neue Anregungen und Impulse im Rahmen der integrierten Innenstadtentwicklung liefert.

Präsenz vor Ort ist aber auch ohne politischen Inhalt gefragt: auch im Berichtszeitraum 2016/2017 haben wir mit einem Verpflegungsstand anlässlich des Biggensee-Marathons rund um Attendorn die Initiatoren des Wettbewerbes gerne unterstützt und werden dies auch in bewährter Form weiterhin tun.

Das Jahr 2017 war geprägt von den Vorbereitungen der Landtagswahl und der Bundestagswahl. Erfreulicherweise konnte Landtagskandidat und Kreisvorsitzender Jochen Ritter in Attendorn den Vorsprung von Theo Kruse ausbauen und noch einmal 600 Stimmen gewinnen. Auch Matthias Heider hat dank seiner ständigen Präsenz das Direktmandat gewonnen. Insgesamt hat jedoch auch die CDU Attendorn im Vergleich zur letzten Bundestagswahl an Stimmen verloren. Für den Stadtverband erwächst hieraus die Aufgabe, die Dinge in Ruhe zu analysieren und mit Nachdruck über die zuständigen Gremien auf eine Verbesserung der Bundespolitik hinzuwirken um verloren gegangenes Vertrauen in der Wählerschaft zurück zu gewinnen.

Ein großes Handlungsfeld besteht in der Pflege und Neuaufnahme von Mitgliedern. Den Mitgliedern muss ein Mehrwert geboten werden, damit sich eine Mitgliedschaft in der CDU Attendorn lohnt.

Die Arbeit von Fraktion und Partei dem Wähler zu präsentieren, das sollte uns gelingen.



Sebastian Ohm
Vorsitzender

Stadtverband Drolshagen

Neuwahl des Stadtverbandsvorstandes

Mit einem deutlich verjüngten Vorstand hat sich die CDU in Drolshagen nach der erfolgreichen Wahl von Uli Berghof zum Bürgermeister neu aufgestellt. An der Spitze steht nun seit März 2016 **Florian Müller**. Ihm zur Seite stehen im geschäftsführenden Vorstand **Sebastian Heuel** als stellvertretender Vorsitzender und **Susanne Rüsche** als Schriftführerin. Die Vorsitzenden der Ortsunionen und der Vereinigungen gehören dem Vorstand als Beisitzer an.



Alter Bahnhof Hützemert



Bessere Öffentlichkeitsarbeit

Nach der Neuwahl hatte es sich der Vorstand zur Aufgabe gemacht, die **Arbeit in der Öffentlichkeit sichtbarer zu gestalten**. Seither wurde die Homepage des Stadtverbandes rund erneuert, regelmäßig erscheint nun das Info-Blatt „Schwarz auf Weiß“. Zum Muttertag werden, wie an vielen Orten im Kreisgebiet, während des Wochenmarktes Rosen verteilt und auf dem Ernte- und Tierschau fest ist die CDU mit einem Bierstand präsent.

Schnelles Internet für Drolshagen

Ein besonderes Augenmerk richtete der CDU-Stadtverband Drolshagen auf die Internetanbindungen der Kommune. Das Drolshagener Stadtgebiet ist mit seinen 58 Ortschaften und der anspruchsvollen Topografie bisher nur unzureichend an schnelles Internet angebunden – sei es nun bei Anschlüssen für private Haushalte oder dem mobilen Internet.

Um auch künftig bei allen Mobilfunkanbietern eine **schnelle mobile Internetverbindung** zu erreichen, setzte sich der CDU-Stadtverband daher besonders bei der Telekom dafür ein, in Drolshagen das sogenannte LTE-Netz auszubauen. In einem Brief wiesen Florian Müller, Fraktionsvorsitzender Georg Melcher und der stellvertretende Vorsitzende Sebastian Heuel auf die schlechte Anbindung im Stadtgebiet hin. Und siehe da: In einer ersten Reaktion sagte die Telekom zu, den Ausbau zu verbessern. Es vergingen neun Monate und weitere Nachfragen, aber inzwischen ist es geglückt: Zumindest im Drolshagener Kernort ist nun mobiles Internet in LTE-Geschwindigkeit verfügbar, der Ausbau des Handyempfangs im Allgemeinen ist für Schreibershof für das Frühjahr des kommenden Jahres angedacht.

Um den Ausbau schneller Internetleitungen kümmert sich Bürgermeister Uli Berghof gemeinsam mit der Kreisverwaltung und den anderen Kommunen des Kreises bereits erfolgreich: Anfang 2018 werden endlich die Bauarbeiten beginnen und so gut wie alle Haushalte werden nach Fertigstellung Internetgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit erreichen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Im Rahmen des Bürgermeisterwahlkampfes kündigten die heutigen Bürgermeister Uli Berghof (Drolshagen), Bernd Clemens (Wenden) und Peter Weber (Olpe) an, künftig gemeinsam an einem Strang zu ziehen und die Zusammenarbeit der drei Kommunen zu verstärken. Während nun auf Verwaltungsseite der Austausch wächst, beschlossen die Vorsitzenden der drei CDU-Verbände ebenfalls, die Zusammenarbeit zu verstärken. Auf Initiative des CDU-Stadtverbandes Drolshagen fand im August 2016 erstmals das „**kommunalpolitische Forum**“ statt, an dem die Mitglieder der CDU-Fraktionen aus Drolshagen, Olpe und Wenden teilnahmen. Rechtsanwalt Dr. Marc Dinkhoff von der Kanzlei Wolter Hoppenberg informierte zunächst in einem Vortrag

über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Kommunen, um dann in einer Podiumsdiskussion mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Jochen Ritter, Bürgermeister Bernd Clemens, dem Olper Fraktionsvorsitzenden Carsten Sieg und Ingo Erhardt, Geschäftsführer der Bigge-Energie GmbH & Co. KG über interkommunale Zusammenarbeit zu diskutieren. Die Fortsetzung des kommunalpolitischen Forums ist für das kommende Jahr geplant.

Dämmerschoppen zum Tag der Deutschen Einheit

Regelmäßig wird, wohl auch zu Recht, das vergleichsweise hohe Durchschnittsalter der Mitglieder unserer Partei bemerkt. Gern unerwähnt bleibt dabei aber der große Erfahrungsschatz, den unsere lebensälteren, langjährigen Parteimitglieder bewahren. Aus Respekt vor dieser Leistung organisiert die CDU Drolshagen nun regelmäßig einen Dämmerschoppen zum Tag der Deutschen Einheit. Zum ersten Dämmerschoppen kam Wolfgang Bosbach in die Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen, um als prominente Person gemeinsam mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Jochen Ritter und Florian Müller die Parteijubilare zu ehren. Die Dorfgemeinschaftshalle war mit fast 200 Personen bis auf den letzten Platz besetzt.



Wahlkampfjahr 2017



Das zurückliegende Jahr 2017 war besonders von Wahlkämpfen für die Landtags- und die Bundestagswahl geprägt.

Dabei setzten die Drolshagener Christdemokraten besonders auf das Mittel des Haustürwahlkampfes, um Landtagskandidat Jochen Ritter zu unterstützen und für einen Regierungswechsel in Düsseldorf zu werben. Das größte Highlight war sicherlich der Besuch von CSU-Generalsekretär Andreas Scheuer und dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Paul Ziemiak, in Drolshagen. Die beiden prominenten

Vertreter besuchten wie wenige Monate zuvor Wolfgang Bosbach die Berlinghauser Dorfgemeinschaftshalle und unterstützten mit eindrucksvollen Reden unter den Klängen des Musikzugs der Feuerwehr Iseringhausen Jochen Ritter. Letztlich waren die Bemühungen von Erfolg gekrönt: Jochen Ritter erzielte das beste Zweitstimmenergebnis in Nordrhein-Westfalen und Drolshagen erzielte – wieder einmal – das beste Erststimmen- (63,2 Prozent) und Zweitstimmen-Ergebnis (56,4 Prozent) im Kreis Olpe.

Auch bei der Bundestagswahl war der Haustürwahlkampf ein probates Mittel und die Wahlkampfstände auf dem Drolshagener Marktplatz und vor dem Dornseifer Markt waren gut besucht. Eine große Resonanz hatte auch die Veranstaltung mit dem neuen NRW-Justizminister Peter Biesenbach, der von seiner Arbeit berichtete und gemeinsam mit dem Bundestagskandidaten Dr. Matthias Heider für strengere Rechtsdurchsetzung bei Islamisten und Gefährdern warb. Auch in Drolshagen schlug sich beim Wahlergebnis der Bundestrend (Zweitstimmen: 51,4 Prozent) durch, den Matthias Heider zumindest bei der Erststimme (61 Prozent) bremsen konnte. So erzielte die Drolshagener CDU aber dennoch mit deutlichen Verlusten erneut das beste Erst- und Zweitstimmenergebnis im Kreis.

Florian Müller
Vorsitzender

Gemeindeverband Finnentrop

Der **Gemeindeverbandsvorstand** bestand im Zeitraum des Geschäftsberichtes aus:

Vorsitzender: Achim Henkel

Stellvertreter: Bernadette Gastreich, Christiane Höveler und Hans-Georg Cremer

Schriftführer: Julian Hageböck

Beisitzer: Ralf Beckmann, Werner Hüttemann, Marcus Meyer, Stefan Oberkalkofen, Markus Schulte, Simone Schulte, Andre Sondermann und Edgar Tiggemann

Dazu kommen Bürgermeister Dietmar Heß und unser Fraktionsvorsitzender Ralf Helmig.



Schliprüthen

Die erste Zeit nach der Kommunalwahl 2014 und der Bürgermeisterwahl 2015 waren im Wesentlichen durch die Umsetzung der politischen Ziele auf kommunaler Ebene und einer Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Partei- und Fraktionsarbeit geprägt. Bei allen vorhandenen unterschiedlichen Meinungen zu dem einen oder anderen Sachthema - die in Finnentrop schon immer praktizierte enge Abstimmung zwischen dem Gemeindeverbandsvorstand, der CDU-Fraktion und dem Bürgermeister gestaltete sich auch in den vergangenen Jahren vertrauensvoll.

Dass wir in der Sache gut vorangekommen sind zeigt nicht zuletzt auch der ausführliche Bericht der Ratsfraktion. Wenn man will, so etwas wie eine erste Bilanz zur Halbzeit der Wahlperiode.

Ein weiteres Beispiel dieser Zusammenarbeit betrifft die Diskussion über eine doppelte Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende.

Hintergrund ist das hinlänglich bekannte „Landesgesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 15. November 2016“. Darin wurde geregelt, dass Vorsitzende von Ausschüssen des Rates, außer Wahlprüfungs- und Hauptausschuss, die doppelte monatliche Aufwandsentschädigung erhalten. Der Gesetzgeber wollte damit „den erhöhten Arbeitsaufwand der Ausschussvorsitzenden in den Räten und Kreistagen angemessener berücksichtigen“, so die Begründung.

Genau das sahen und sehen wir nicht so. Aus unserer Sicht bereiten sich Ratsmitglieder und Ausschussvorsitzende nicht anders auf eine Sitzung vor. Der Ausschussvorsitzende stimmt zwar die Tagesordnung mit der Verwaltung ab und leitet die Sitzung, eine zusätzliche Entschädigung rechtfertigt das für uns aber eindeutig nicht. Dies ist anderen Ehrenamtlichen in Vereinen, Organisationen, Kirchen, Flüchtlingshilfe oder der Feuerwehr nicht zu vermitteln.

Daher haben wir den Antrag gestellt, diese Erhöhung für die vier möglichen Ausschüsse nicht vorzunehmen. Sie hätte alleine für die Gemeinde Finnentrop zu Mehrausgaben von über 10.000 € geführt. Und das jedes Jahr. Das möchten wir uns sparen.



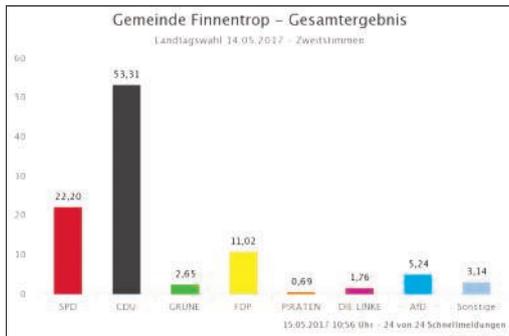
Und so hat der Rat der Gemeinde auch im Februar dieses Jahres entschieden. Dass der Antrag ausgerechnet durch uns gestellt wurde ist umso bemerkenswerter, da die CDU-Fraktion drei der vier in Frage kommenden Ausschussvorsitzenden stellt.

Übrigens schade, dass es hier zu keiner einheitlichen Vorgehensweise im Kreis Olpe gekommen ist.

In der gut besuchten **Mitgliederversammlung** im März konnten erneut eine Vielzahl an Jubilare geehrt werden.

Sie stellten sich anschließend mit den Referenten des Abends, Dr. Matthias Heider und Jochen Ritter, gemeinsam dem Fotografen.

Nur einen Monat später gingen unsere **Senioren** auf große Fahrt und besuchten unseren Bundestagsabgeordneten in der Hauptstadt Berlin.



Schön, dass der Kreis Olpe seinen Teil zum Regierungswechsel im Mai beitragen konnte: Das landesweit beste Zweitstimmenergebnis ist eine tolle Sache!

Und im Kreis Olpe hat die CDU in der Gemeinde Finnentrop mit **53,31 %** der Stimmen das zweitbeste Zweitstimmenergebnis im Vergleich der Kommunen erzielt.

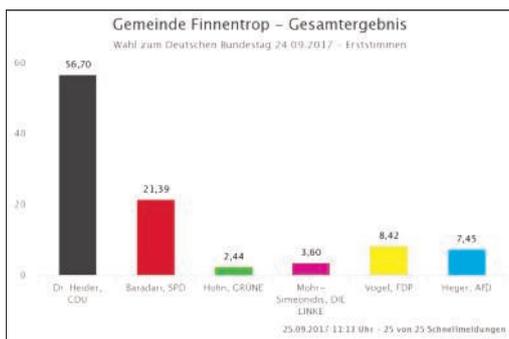
Nach den schon sehr erfolgreichen Kommunalwahlen in 2014 und 2015 mit den besten Ergebnissen kreisweit bei den Wahlen zum Gemeinderat, Kreistag und zum Landrat nun ein erneut gutes Wahlergebnis.

Gewählt wurde in der Gemeinde Finnentrop im Mai noch einmal.

Nach über 31 Dienstjahren - davon 16 Jahre als Beigeordneter – ist **Aloys Weber** Ende Juni aus dem Dienst ausgeschieden.

Der Rat wählte den langjährigen Fachbereichsleiter **Ludwig Rasche** aus Weringhausen zu seinem Nachfolger. Der 52-jährige trat die Stelle Anfang Juli an.

Die CDU-Fraktion freut sich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.



Das erneut überdurchschnittliche Finnentrop CDU-Ergebnis zur Wahl zum Deutschen Bundestag am 24. September rundete mit **56,70 %** der Erststimmen für Dr. Matthias Heider den Berichtszeitraum ab.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

dieser Geschäftsbericht ist vermutlich der letzte von mir zu erstellende Bericht. Ich habe in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes erklärt, bei der nächsten Wahl im kommenden Jahr nicht mehr anzutreten. Wer schon vor über 20 Jahren erstmals im Kreisvorstand mitarbeiten durfte und nun ins elfte Jahr des Vorsitzes im Gemeindeverband Finnentrop geht, hat sicher gute Gründe die weitere Verantwortung in neue Hände zu legen. Dazu aber erst im nächsten Geschäftsbericht mehr...

Achim Henkel

Achim Henkel
Vorsitzender

Gemeindeverband Kirchhundem

Vorstand

Vorsitzender:	Bernhard Schwermer
Stellvertreter:	Stefan Färber, Thomas Fox
Schriftführer:	Jürgen Wittstock-Fretter
Beisitzer:	Barbara Schäfer (stellv. Kreisvors.), Enrico Barisano, Jens Eberts, Klaus Lazzaro
Mitgliederbeauftragte:	Christin Schwermer
Stellv. Bürgermeister:	Albrecht Sandholz
Ehrenmitglied:	Julius Grünewald



Vasbachkapelle Kirchhundem

Kooptierte Mitglieder des Vorstands:

Fraktionsvorsitzender:	Michael Färber
Kreistagsmitglieder:	Reinhard Hesse, Dietmar Meeser (stellv. Landrat), Bernhard Schwermer

Neujahrsempfänge 2016 Gasthof Kordes in Hofolpe und 2017 Hotel Schwermer in Heinsberg.

Die Landtags- und Bundestagswahlen bescherten uns die Abwahl von Rot-Grün in Düsseldorf und ein bedenkliches Ergebnis auf Bundesebene. Das Erstarken der AfD erklärt sich aus einem Schwächeanfall unseres konservativen Flügels und dem damit verbundenen Linksruck, der mit der CDU/SPD-Koalition seinen Ursprung hatte und im Umkehrschluss zu dem desaströsen Ergebnis für die „GROKO“ geführt hat. Nun gilt es die verprellten konservativen Wähler durch eine besonnene Politik zurückzugewinnen. Eine Koalition mit „fundamental Grün“ wird die Freiheit des Bürgers wegen der bisher praktizierten grünen Verbots- und Verordnungspolitik weiter einschränken, schwarz-gelb scheint da auf Landesebene mit der Entfesselungsoffensive einen besseren Weg zu beschreiten. Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Jochen Ritter haben wir im Wahlkampf dazu gute Ansätze (s. Hygieneampel) geleistet.

Auf kommunaler Ebene kann die Gemeinde Kirchhundem nach Jahren der Haushaltssicherung auf positive Jahresabschlüsse 2015 von ca. 200.000 €, in 2016 von ca. 1,2 Mio. € und voraussichtlich 2017 auf einen leichten Überschuss verweisen.

Dadurch wächst die Ausgleichsrücklage auf 1,4 Mio. €.

Diese Entwicklung ist in erster Linie der erfolgreichen heimischen Wirtschaft, der praktischen Vollbeschäftigung und dem umsichtigen „Haushalten“ des Kämmerers und 1. Beigeordneten Tobias Middelhoff und nicht zuletzt der CDU-Fraktion unter Führung von Michael Färber zu verdanken. Nun gilt es die aufkeimenden Begehrlichkeiten zu deckeln und in die Zukunft, d. h. in Schulen/Bildung, Breitband, Straßen und andere wichtige infrastrukturelle Einrichtungen zu investieren. Ein löblicher Invest, die Heinsberger Ortsdurchfahrt, steht nach anderthalbjähriger Bauzeit kurz vor dem Abschluss.

Aus der Zusammenarbeit in der gemeinsamen Kommunalen Vollstreckung, einem ausgesprochen interkommunalen Projekt, hat sich der „parteilose“ Kirchhundemer Bürgermeister ohne Not verabschiedet und bleibt dabei den angekündigten, finanziellen Vorteil für die Gemeinde schuldig. Der Haushalt wird durch diese strategische Inkompetenz um ca. 73.000 € zusätzlich belastet. Jeder Bürger ist so mit ca. 6 € an diesem Unsinn beteiligt und auf die Restzeit der Wahlperiode hochgerechnet bedeutet das satte 300.000 € zu Lasten des Steuerzahlers.

Effizienz sieht in der freien Wirtschaft anders aus.

Der demographische Wandel bzgl. unserer Mitgliederentwicklung bleibt eine offene Baustelle.

Die Zahl der Neuzugänge insbesondere junger Politikinteressierter sind erfreulich stabil geblieben, allerdings haben wir im Bereich der älteren Mitglieder einige Austritte, die sich in der Hauptsache nicht nur mit einem Wohnortwechsel begründen lassen. Hier müssen wir mit unserer Politik auch älteren Menschen wieder eine Heimat bieten, Frau Ohly ist da ein eindrucksvolles Vorbild.

Unser jährlicher „Talk“, 2016 in den Sauerland-Pyramiden, war erfolgreich vom Stadtverband Lennestadt organisiert, aber wir bemerken, dass der lange Weg interkommunal näher zusammenzurücken mit dicken Steinen gepflastert ist. Die Vertreter der Verwaltungen sperren sich mit Händen und Füßen, allzu verständlich, wenn es vermeintlich um die eigene berufliche Zukunft geht. Weitere Aktivitäten waren die Veranstaltung mit der Senioren Union und dem befreundeten Stadtverband Lennestadt „Deutschland Autoland, abgebrannt?“ mit einem hochkarätig besetzten Podium (u. a.: Arndt Kirchhoff, IHK-Präsident Felix Hensel, MdB Heider und MdL Ritter). Die Veranstaltung der Frauen Union „Kochen mit Heider“ im Landgasthof Schwermer in Heinsberg zu Gunsten des Vereins „Kompetenz gegen Brustkrebs“ erbrachte den stolzen Spendenbetrag von 1.800,00 €, der an die Schirmherrin Petra Mennekes und Geschäftsführerin Dr. Susanne Kost übergeben wurde. Im Landtagswahlkampf konnten wir uns bei einer vom DEHOGA (Dt. Hotel- und Gaststättenverband) initiierten Gesprächsrunde mit allen Landtagsbewerbern sehr gut und nachhaltig positionieren. Eine Mitglieder-Brauereibesichtigung im benachbarten Siegerland 2016 war nicht nur wegen der sehr guten Beteiligung und der Begleitung von Brauereichef Schadeberg ein großer Erfolg.

Die im Jahresbericht 2015 angemahnte Integration der Flüchtlinge auf den Grundlagen unseres Grundgesetzes ist im Gange und verdient weiterhin unsere volle Unterstützung.

„Integrationsunwilligen“ ist daher nahezulegen, auf dem schnellsten Weg in ihre Herkunftsländer heimzukehren, um sich am Aufbau ihrer heimischen Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu beteiligen. Die Einrichtung von Wohlfühlzonen in unserer „sozialen Hängematte“ sind das falsche Signal. Unser Sozialsystem muss ausschließlich Bürgern (unabhängig von Herkunft und Hautfarbe) vorbehalten sein, die ohne eigenes Verschulden in Notsituationen geraten sind.

Allen Ehrenamtlichen möchten wir auf diesem Wege unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Die freiwilligen Leistungen, die im Zusammenhang der Daseinsfürsorge aller Bürger geleistet werden, sind unbezahlbar und zeichnen den Zusammenhalt einer Gesellschaft aus.

Aktueller Mitgliederstand:	10/2017	2015
Mitglieder:	203	(217)
Neuzugänge:	9	(6)
Austritte:	25	(10)
Verstorbene:	7	(7)



Bernhard Schwermer
Vorsitzender

Stadtverband Lennestadt

Vorsitzender: Dr. Franz-Josef Lenze
Stellv. Vorsitzender: Tobias Puspas
Mitgliederbeauftragter: Maximilian Völkel
Schriftführer: Artur Seidenstücker



Burg Bilstein

Veranstaltungen

Am 30.03.2017 veranstaltete der Stadtverband Lennestadt unter dem Motto „Politik für den ländlichen Raum“ einen Diskussionsnachmittag mit unserem (zu jenem Zeitpunkt) Landtagskandidaten Jochen Ritter und der stv. Fraktionsvorsitzenden der CDU im NRW-Landtag, Frau Christina Schulze-Föcking, auf dem Quinkenhof in Melbecke. Rund 70 interessierte Besucher diskutierten kurz vor der Landtagswahl über aktuelle politische Themen in Zusammenhang mit unserer Heimat bzw. dem ländlichen Raum.

Am 05.09.2017 veranstaltete die Senioren Union Lennestadt gemeinsam mit dem Stadtverband Lennestadt und dem Gemeindeverband Kirchhundem eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Deutschland - Autoland - abgebrannt?“ in der Volksbank-Arena in Lennestadt-Altenhundem. Folgende Referenten nahmen zum vorliegenden Thema Stellung: Bürgermeister Stefan Hundt, Felix Hensel, Präsident der IHK, Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Metall- und Elektroindustrie NRW, Bundestagsabgeordneter Dr. Matthias Heider und Landtagsabgeordneter Jochen Ritter. Die Veranstaltung war mit etwa 100 Teilnehmern sehr gut besucht. Nach ausführlicher Diskussion war man sich nach der Veranstaltung darüber einig, dass der Industriestandort Südwestfalen seine dominierende Stellung in NRW nicht nur behalten, sondern noch weiter ausbauen wird!

Am 15.09.2017 veranstaltete der Stadtverband Lennestadt gemeinsam mit der CDU-Ratsfraktion Lennestadt auf Einladung unseres Kreislandwirtes, Peter Steinhoff, eine Betriebsbesichtigung dessen Bauernhofes in Lennestadt-Theten. Neben dem Stadtverbandsvorstand, der Ratsfraktion und den Lennestädter Kreistagsabgeordneten nahmen auch unser Bundestagsabgeordneter Dr. Matthias Heider und die rheinlandpfälzische Bundestagsabgeordnete Mechthild Heil an der Besichtigung teil.

Publikationen

Jeweils in Zusammenhang mit der NRW-Landtagswahl bzw. der Bundestagswahl erschienen im Mai und September 2017 je eine Ausgabe unserer Publikation „Lennestadt Aktuell“. Die jeweilige Gesamtauflage betrug 13.000 Exemplare und wurde als Beilage des „Sauerlandkuriers“ an alle Lennestädter Haushalte verteilt. Neben aktuellen kommunalpolitischen Themen standen in der Berichterstattung aus gegebenem Anlass unser Landtagskandidat Jochen Ritter und unser Bundestagskandidat Dr. Matthias Heider im Vordergrund.

Internetauftritt

Zwischenzeitlich wurde unsere bisherige Internet-Website komplett überarbeitet und neu gestaltet. Neben den rein äußeren, visuellen Veränderungen bilden Transparenz und Aktualität die Hauptschwerpunkte bei der neuen Website. Die hohe Anzahl der Besuche („Klicks“) zeigt, dass die Seite sehr gut angenommen wird!

Unterstützung der Kandidaten bei der Landtags- und Bundestagswahl

Durch zahlreiche Canvassing-Stände, Haustürbesuche und durch eine Vielzahl weiterer Aktionen im gesamten Stadtgebiet wurden die Kandidaten Jochen Ritter und Dr. Matthias Heider von Mitgliedern des Stadtverbandes im Wahlkampf intensiv unterstützt.

Neustart „Junge Union Lennestadt“

Mit Alexander Palasz aus Lennestadt-Grevenbrück wurde im Sommer 2017 ein neuer Vorsitzender für die Junge Union Lennestadt gewählt. Alexander Palasz ist es in der kurzen Zeit als Vorsitzender bereits gelungen zahlreiche neue Mitglieder für die Junge Union Lennestadt zu werben. Mit dem neuen Vorsitzenden hat sich die Junge Union einen „Neustart“ auf die Fahnen geschrieben mit dem Ziel, dass die Junge Union in Lennestadt wieder wahrgenommen wird, insbesondere natürlich von jungen Leuten; auch mit dem Ziel jungen, personellen Nachwuchs für die Mutterpartei CDU „aufzubauen“.

Senioren Union Lennestadt

Die Senioren Union Lennestadt ist unter ihrem neuen Vorsitzenden, Dr. Herbert Stelling, eine sehr aktive Vereinigung. Neben den vielen gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Stadtverband und der Frauen Union wurden in den vergangenen zwei Jahren zahlreiche Exkursionen und Firmenbesuche im näheren und weiteren Umkreis von Lennestadt durchgeführt. Exemplarisch sei an dieser Stelle die gemeinsame Fahrt mit der Senioren Union Finnentrop im April 2017 nach Berlin erwähnt. Der mehrtägige Aufenthalt in Berlin kam aufgrund einer Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider zustande.

Höhepunkt der Reise war der Besuch des Deutschen Bundestages und die Teilnahme an einer Plenarsitzung als Gast.

Veranstaltungen/Tätigkeitsbericht der Frauen Union Lennestadt im Zeitraum vom 27.11.2015 bis zum 20.10.2017

Nach dem letzten Kreisparteitag am 27.11.2015 wurde die Arbeit der Frauen Union zunächst von einer Weihnachtspause unterbrochen. Danach startete die Vereinigung gestärkt in das Jahr 2016 und bereitete sich auf die ersten Aktionen vor. Nach der verheerenden Silvesternacht in Köln und anderen Städten wurde der Focus auf eine Reform des Sexualstrafrechts gelegt. Auch die Frauen Union Lennestadt unterstützte die Kampagne der Frauen Union Deutschland zur sexuellen Selbstbestimmung der Frauen „Nein heißt Nein“.

Ein von der Frauen Union Kreis Olpe gestalteter Flyer in deutscher, englischer und arabischer Sprache mit Hinweisen zu Hilfsorganisationen, Polizei und Nothilfetelefon wurde u. a. an den Muttertagsständen am 7. Mai 2016 in ganz Nordrhein-Westfalen verteilt.

Mit einer Unterschriftenaktion wurde auf die Strafbarkeitslücken wie z. B. Grabschen hingewiesen und die Reform des Vergewaltigungsparagraphen 177 StGB unterstützt. Hierbei konnten 850 Unterschriften aus dem Kreis Olpe von insgesamt 3500 aus ganz NRW gesammelt werden, die dann am 07.06.2016 durch die Landesvorsitzende der Frauen Union NRW, Ingrid Fischbach, im Berliner Reichstag an den Bundesjustizminister übergeben wurden.

Am 14.03.2016 wurde Kerstin Brauer, Vorsitzende der Frauen Union Lennestadt, mit 100 % der Stimmen zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Frauen Union Olpe wiedergewählt.

Am 12.04.2016 veranstaltete die Frauen Union Lennestadt zum Thema „Einbruch—danach ist alles anders?“ eine Podiumsdiskussion mit der Kreisvorsitzenden des Weißen Ring Olpe, Marie-

Theres Hanfland-Ulrich, dem Opferschutzbeauftragten der Polizei Olpe, Polizeihauptkommissar Michael Kopsan, und einer Geschädigten.

Beim Landesparteitag am 11.03.2017 in Ahaus/Münsterland wurde Kerstin Brauer zur Beisitzerin mit der zweitbesten Stimmenzahl in den Landesvorstand der Frauen Union wiedergewählt.

Am 05.04.2017 führte die Frauen Union Lennestadt gemeinsam mit der Senioren Union Lennestadt, eine Veranstaltung zum Thema „Kriminalität und Senioren“ in der Schützenhalle Grevenbrück mit der Bundesvorsitzenden des Weißen Ring und ehemaligen Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter, dem Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft NRW Erich Rettinghaus, MdB Dr. Matthias Heider und MdL Jochen Ritter durch.

Am 26./27.08. Teilnahme am Bundesdelegiertentag der Frauen Union Deutschland in Braunschweig.

Fachabend „Mobbing bei Kindern und Jugendlichen“ am 13.09.2017 im Landhotel Sangermann in Oberveischede mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider, dem Projektkoordinator vom CJD Frechen, Martin Stolz, der das RISE-Präventivprogramm zum Umgang mit Mobbing vorgestellt hat, Kriminalhauptkommissar Michael Klein, Frau Katrin Kühr, Medienscout vom Kreisjugendamt und Frau Stefanie Bährens, Psychologin der Schulberatungsstelle Kreis Olpe.

Zwischenzeitlich unterstützte die Frauen Union Lennestadt den Landtagskandidaten Jochen Ritter und den Bundestagskandidaten Dr. Matthias Heider in Zusammenhang mit der Landtags- bzw. Bundestagswahl in verschiedenster Weise.



Dr. Franz-Josef Lenze
Vorsitzender

Stadtverband Olpe

Vorsitzender: Markus Arens
Stellvertreter: Bernd Willmes
Schriftführer: Werner Figge
Beisitzer: Max Beckmann, Thomas Primavesi,
Christian Reißner, Elvira Schmengler,
Ann-Sophie Siebert, Jürgen Sonsalla,
Jochen Ritter, Peter Weber, Carsten Sieg



Altes Amtsgericht Olpe

Der Stadtverband Olpe hat sich seit dem letzten Kreisparteiabend am 27. November 2015 vorrangig bei folgenden Themen engagiert.

Über die Situation der **Flüchtlinge** und deren Zuweisung in die Kommune wurde ein intensiver Kontakt mit Verwaltung und Bürgerschaft hergestellt und ständig gepflegt. Gleiches gilt auch für das Regenbogenland und dessen Anwohner.

Zum Ausbau der erneuerbaren Energien, speziell der **Windkraft**, wurden Informationsveranstaltungen der verschiedenen Lager besucht und Gespräche mit den Aktiven geführt. Besonders in Ergänzung mit der geplanten **CP-Anlage** am Rothen Stein informierte sich der Stadtverband bei Betroffenen vor Ort und konnte zur Klärung der Sachlagen beitragen.

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde das Dauerthema **Breitbandversorgung** vom Stadtverband Olpe intensiv begleitet und im Fokus gehalten.

Im Rahmen des von der Stadtverwaltung Olpe vorgeschlagenen **Spielplatzkonzeptes** wurde eine Befragung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher durchgeführt und in den kommunalpolitischen Arbeitskreis eingebracht.

In Zusammenarbeit mit dem KPV-Bildungswerk veranstaltete der Stadtverband Olpe gemeinsam mit den Verbänden aus Drolshagen und Wenden im August 2016 das **1. Kommunalpolitische Forum** zu dem Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“. Nach einem Impulsreferat von Rechtsanwalt Dr. Marc Dinkhoff wurden in einer Podiumsdiskussion zahlreiche Aspekte der interkommunalen Zusammenarbeit beleuchtet.

In den vergangenen 9 Monaten befand sich der Stadtverband Olpe im Wahlkampf. Neben dem Landtags- und Bundestagswahlkampf wurde dem Stadtverband Olpe durch die SPD und das Bündnis 90/Die Grünen im Olper Stadtrat nach einem erfolgreichen Bürgerbegehren noch ein **Bürgerentscheid** zur „Rathausfrage“ beschert. In kürzester Zeit gelang es dem Stadtverband im Zusammenspiel mit der CDU-Fraktion im Olper Stadtrat eine Kampagne vorzubereiten und durchzuführen, die am 6. April 2017 mit großer Mehrheit der Olper Bevölkerung im Sinne der CDU Olpe abgeschlossen werden konnte.

Mit unserem neuen Landtagskandidaten Jochen Ritter folgte anschließend nahtlos der **Landtagswahlkampf** NRW, der sehr engagiert und unter großer aktiver Beteiligung von Parteimitgliedern sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Nach einer Sommerpause setzte sich der Wahlkampf mit unserem Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider fort. Auch für den **Bundestagswahlkampf** konnte der Stadtverband nochmals alle Kräfte mobilisieren und über ein abermals engagiertes, qualifiziertes und zahlenmäßig starkes Team verfügen.

Personell gab es Anfang April 2016 eine Veränderung an der Spitze des Stadtverbands. Kreisvorsitzender Jochen Ritter legte sein Amt als **Vorsitzender** des Stadtverbands Olpe nieder. Sein Nachfolger im Amt wurde am 6. April 2016 Markus Arens.

Markus Arens
Vorsitzender

Gemeindeverband /Fraktion Wenden



Der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Wenden:

Vorsitzender:	Bernd Eichert
Stellvertreter:	Jürgen Greis, Stefan Klör, Matthias Quast, Thomas Schönauer, Martin Solbach
Schriftführer:	Michael Solbach
Beisitzer:	Thomas Arens, Bernhard Arns, Michael Brüser, Guido Pieper, Markus Scherer, Christian Stock, Ludger Wurm



Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Fraktion der Gemeinde Wenden:

Hubertus Zielenbach	Fraktionsvorsitzender
Bernd Arns	1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Christian Stock	2. stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Solbach	Schatzmeister
Matthias Quast	Schriftführer
Markus Scherer	Beisitzer
Martin Solbach	Beisitzer
Ludger Wurm	kooptiertes Mitglied als 1. stellvertretender Bürgermeister
Bernd Eichert	kooptiertes Mitglied

In der Gemeinde Wenden wurden in den letzten beiden Jahren wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: Das beherrschende Thema der Gemeindeentwicklung ist die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes. Der Gemeinderat hat dazu im Mai 2017 den Aufstellungsbeschluss gefasst. Dies ist der Grundstein, um innerhalb der nächsten 15 Jahre insgesamt 24 ha neue Wohnbauflächen und 12 ha Gewerbegebiete zu schaffen. Die CDU-Fraktion hat maßgeblichen Anteil an der wirtschafts- und bauherrenfreundlichen Ausrichtung dieser Planung. Wir wollen mit Augenmaß Baugebiete schaffen, die sowohl Bestandserweiterungen der vorhandenen Gewerbebetriebe als auch Neuansiedlungen ermöglichen. Junge Familien sollen Bauland zu günstigen Preisen erhalten können. Dazu haben wir von der CDU-Fraktion das Erfolgsmodell „Baulandmanagement der Gemeinde Wenden“ auf eine neue Basis gestellt.

Ein besonderes Augenmerk legt die CDU-Fraktion, wie schon in den Vorjahren, auf das Thema Finanzen. Aus diesem Grund widmet sich die Fraktion dem gemeindlichen Haushalt sehr intensiv. In Kooperation mit unserem Kämmerer wird auf eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung Wert gelegt. Das bedeutet, dass Ausgaben und deren Notwendigkeit kritisch hinterfragt werden. Das belegt unter anderem der in der Sitzung des Gemeinderates am 20.09.2017 festgestellte Jahresabschluss für das Jahr 2015. Entgegen dem seinerzeit in der Haushaltsplanung einkalkulierten Plandefizit in Höhe von 2,24 Mio. € konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 550 T € erzielt werden. Trotz dieser sparsamen Haushaltsführung wird in die Infrastruktur der Gemeinde investiert. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 4.648.011 € für Investitionen (z. B. Bau von Asylbewerberunterkünften, Straßen - und Kanalbau und Baumaßnahmen an gemeindlichen Schulen) ausgegeben.

Erste vorsichtige Prognosen gehen entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung auch für das Jahr 2016 von einem positiven Jahresergebnis aus. Ursprünglich wurde für das Jahr 2016 noch mit einem Defizit in Höhe von 3,54 Mio. kalkuliert. Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 geht man von einem Defizit in Höhe von 2,49 Mio. aus. Auch hier wird nach heutigem Stand von leichten Verbesserungen auf ein Defizit von 2,05 Mio. € ausgegangen.

Der Gesamtgeldbestand summiert sich zum Stichtag 30.06.2017 auf 21,76 Mio. €. Im Vergleich dazu konnten die gemeindlichen Schulden planmäßig getilgt werden. Diese belaufen sich zum 30.06.2017 auf 3,35 Mio. €. Darin enthalten sind zwei zinsvergünstigte Darlehen für den Bau von Flüchtlingsunterkünften in Höhe von 2.415.000,00 Euro.

In dem Berichtszeitraum war das Thema Flüchtlinge und Asylbewerber fast in jeder Sitzung Teil der Beratungen. Die Gemeinde Wenden hat in den Jahren 2015 – 2017 insgesamt 3,93 Millionen Euro investiert, um Wohnraum für - zu Spitzenzeiten - über 400 Flüchtlinge zu schaffen. Dies ist uns vor allem dank der großartigen Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gelungen. Nun gilt das Augenmerk der Integration der bei uns lebenden Migranten. Über die Fortschritte lassen wir uns von der Gemeindeverwaltung in regelmäßigen Abständen berichten.

Der Ausschuss für Bildung und Soziales und der Gemeinderat haben in den vergangenen zwei Jahren intensiv über die Schulentwicklung in der Gemeinde Wenden beraten. Mit schwerem Herzen wurde im Jahr 2016 der Beschluss gefasst, den Teilstandort Ottfingen des Grundschulverbundes Wendener Land zu schließen. Im Juni dieses Jahres wurde ein Investitionsprogramm 2018 bis 2022 beschlossen. Dabei wurden insbesondere auch die Inklusionsplanung und die Raumkonzepte berücksichtigt. In der mittelfristigen Perspektive geht es nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und die Schulstandorte, sondern auch um die Frage, ob die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben passen, die diese nach Schulgesetz, Lehrplänen und Richtlinien heute und voraussichtlich in den nächsten Jahren erfüllen muss.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Rat der Gemeinde Wenden im November 2016 beschlossen, für die Außenanlagen des Konrad-Adenauer-Schulzentrums 500.000 € bereitzustellen. Die Erarbeitung eines entsprechenden Gesamtkonzeptes dauert zur Zeit noch an.



Bernd Eichert
Vorsitzender Gemeindeverband



Hubertus Zielenbach
Vorsitzender Fraktion

Gottfried Koch aus Hünsborn in Silvesterorden aufgenommen

Gottfried Koch aus Wenden-Hünsborn erhielt durch Urkunde und Insignien die Aufnahme in den Orden der Ritter des heiligen Papstes Silvester. Die Erneuerung erfolgte durch Papst Franziskus, die Überreichung durch Weihbischof Hubert Berenbrinker. Der 90-jährige erhielt damit die höchste Auszeichnung, die der Papst in alleiniger Entscheidung an katholische Laien vergibt. In den verschiedenen Laudationen wurde deutlich, dass Koch sich, stets durch seinen Glauben geprägt, in den verschiedenen Ämtern für eine menschenwürdige Gesellschaft und Arbeitswelt engagiert hat.



Der CDU gehört er seit 1953 an und war von 1979 bis 1985 Mitglied des Bundesvorstandes der CDU.

Bei der Feierstunde in Hünsborn vertrat unser Ehrenvorsitzender Hartmut Schauerte den CDU-Kreisverband Olpe.

Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft



Aktuell setzt dich der CDA-Kreisvorstand wie folgt zusammen:

Kreisvorsitzender: André Arenz

Stellv. Vorsitzende: Mechthild Siepmann, Karl Wortmann

Beisitzer: Elisabeth Clever, Stephan Stickeler, Peter Thesing

Delegierte sind:

Delegierte Landestagung: André Arenz, Elisabeth Clever, Mechthild Siepmann, Peter Thesing

Delegierte Bezirkstagung: André Arenz, Elisabeth Clever, Mechthild Siepmann, Peter Thesing, Edelgard Nitschke, Stephan Stickeler, Karl Wortmann

Delegierte Bundestagung: André Arenz, Peter Thesing

Bei den im Berichtszeitraum abgehaltenen Kreisvorstandssitzungen ging es mehrfach um die Zukunftsfähigkeit des CDA-Kreisverbandes Olpe. Die Gewinnung neuer Mitglieder für die politische Arbeit in einer Partei oder in einer Vereinigung ist nicht leichter geworden. Es gelingt nur vereinzelt, hier aktive Mitstreiter zu finden. Dies ist aus Sicht der CDA im Kreis Olpe eine der politischsten Aufgaben überhaupt für die nächsten Jahre. Hier soll auch in der Zukunft nach Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit gesucht werden. Dies können sowohl benachbarte CDA-Kreisverbände, Vereinigungen der CDU, aber auch andere gesellschaftliche Gruppen sein.

Ein Highlight im Berichtszeitraum war die Verleihung des päpstlichen Silvesterordens an unseren verdienten CDA-Kollegen Gottfried Koch. Er wurde mit dieser Ehrung in den Orden vom heiligen Papst Silvester aufgenommen und somit für sein gesellschaftspolitisches Engagement ausgezeichnet. Unter anderem war Gottfried Koch viele Jahre Mitglied im CDU-Bundesvorstand und im IG Metall-Bundesvorstand. Die Arbeitnehmerbewegung hat Gottfried Koch viel zu verdanken!



Die CDA Kreis Olpe beteiligt sich durch ihren Vorsitzenden an der Arbeit des Bundesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft der CDA im DGB. Hier werden alle aktuellen politischen Arbeitnehmerfragen beraten und es wird versucht Gesetzgebungsverfahren zu Gunsten der Arbeitnehmer zu beeinflussen.

Regelmäßig beteiligen sich die Delegierten der CDA Kreis Olpe an den Landes- und Bundestagungen der CDA. Im Berichtszeitraum fanden 2 Landes- und 2 Bundestagungen statt.

Durch regelmäßige Pressearbeit weist die CDA immer wieder auf wichtige politische Fragestellungen hin. Egal ob es darum geht, auf vernünftige und faire Arbeitsbedingungen hinzuweisen und diese einzufordern oder aber auch die Wichtigkeit des Mindestlohns als Schutz vor Ausbeutung herauszustellen.

André Arenz
Vorsitzender

FU – Die Frauen in der Union

Kreisvorsitzende: Ursula Stuff
 Stellv. Kreisvorsitzende: Kerstin Brauer
 Schriftführerin: Ingrid Michels
 Beisitzerinnen: Helga Burghaus
 Marile Feldmann
 Hildegard Hansmann-Machula
 Mariela Heller
 Hiltrud Meinerzhagen
 Alexandra Middel
 Diethild R Emmert



In dem Berichtszeitraum Nov. 2015 bis heute fand neben turnusmäßigen Vorstandssitzungen eine Vielzahl an Veranstaltungen statt, welche als Grundlage für Presseinformationen oder Eingaben in die Politik galten. Natürlich ist auch der gesellige Teil dabei mit zu berücksichtigen. Nachstehend eine chronologische Aufstellung der Hauptveranstaltungen:

24.11.2015	Fahrt der FU Attendorn nach Münster mit Besichtigung der Krippenausstellung in Telgte "Heute ist uns der Retter geboren"
10.01.2016	Kreis Frauen Union fordert "Nein zu Gewalt gegen Frauen" aufgrund des aktuellen Ereignisses in Köln in der Silvesternacht
18.01.2016	Podiumsdiskussion mit der parlamentarischen Staatssekretärin Ingrid Fischbach sowie regionalen Experten der Senioreneinrichtung, Fortbildungsakademie für Gesundheitshilfe und des Caritasverbandes zum Thema Zukunft der Pflege
14.03.2016	Neujahrsempfang der Frauen Union mit Jahreshauptversammlung im Kreisvorstand
19.03.2016	Aufruf der Frauen Union anlässlich des Equal Pay Day 2016 - gerechte Löhne und gerechte Renten
28.04.2016	Presseinformation zu Aufstockung des Programms zur Einbruchssicherung
07.05.2016	Informationsstände zum Muttertag - Start der kreisweiten Unterschriftenaktion zu "Keine Gewalt gegen Kinder und Frauen - ein Nein muss - ohne Wenn und Aber - ein Nein sein!"
15.08.2016	Übergabe der Stimmzettel aus der Unterschriftenaktion "Nein heißt Nein" an Armin Laschet; Ergebnis von 3.000 Unterschriften aus NRW kommen über 850 aus dem Kreis Olpe
13.06.2016	"Schlichten statt Richten: Aufgaben einer Schiedsfrau" Ausführungen der Schiedsfrau Anja Fuchs auf Einladung der Frauen Union Attendorn
18.06.2016	"Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie - es geht auch anders" - Kurzreferat von Michaela Reithinger, Organisation FEMNET e. V. auf Einladung des Parteiübergreifenden Frauenarbeitskreises Attendorn mit Beteiligung der Frauen Union Attendorn
06.08.2016	Traditioneller Grillabend der Frauen Union Attendorn mit der Kreis Frauen Union sowie Dr. Matthias Heider MdB
22.-23.10.16	Attendorner Frauenmesse des Parteiübergreifenden Frauenarbeitskreises mit Beteiligung der Frauen Union Attendorn unter dem Motto "Kompetent-Verbindend-Ideenreich"
	Fahrt der FU Attendorn zum Weihnachtsmarkt nach Soest

31.01.2017	Neujahrsempfang der Kreis Frauen Union mit Dr. Matthias Heider MdB und Jochen Ritter MdL
08.03.2017	Besichtigung am Weltfrauentag der GFO-Einrichtung in Olpe zum Thema Vereinbarkeit Familie und Beruf
11.03.2017	Beteiligung der Delegierten am 27. Landesdelegiertentag der FU NRW in Ahaus (KV Borken), Münsterland, mit den Themen Bildung, Digitalisierung, Alterssicherheit, Gesundheit und Innere Sicherheit
28.03.2017	Besuch Theo Kruse MdL im Landtag Düsseldorf – eine der letzten Besuchsgruppen nach 22 Jahren MdL-Tätigkeit
03.04.2017	Besichtigung der Bäckerfachschule Olpe zusammen mit den CDU-Frauen Olpe
12.04.2016	Einbruch - danach ist alles anders? - Podiumsdiskussion der Frauen Union Lenestadt mit Betroffenen, Vertreterin einer Opferschutzorganisation, einer Psychologin und der Polizei.
25.04.2017	Veranstaltung zu dem Thema Entschleunigung mit der Gemeindereferentin Katja Bernhardt
04.05.2017	Zusammen mit Jochen Ritter Besichtigung der Heliosklinik Attendorn zu dem Thema „Ist die medizinische Versorgung vor Ort gesichert?“
13.05.2017	Muttertagsstände in Fußgängerzonen des Kreises Olpe
18.05.2017	FU-Vorstandsgespräch mit den Einzelhändlerinnen aus Attendorn „Baustellen... und noch lange kein Ende“ - Erfahrungsaustausch
21.06.2017	JHV mit Vorstandswahlen der Frauen Union Attendorn sowie Bericht der Mandatsträgerinnen aus Attendorn
02.08.2017	Grillabend im Yacht- und Ruderclub Waldenburg sowie Bericht aus Bundes- und Landespolitik der Mandatsträger Dr. Heider MdB und Jochen Ritter MdL
21.08.2017	Kochevent mit Dr. Heider MdB für einen guten Zweck zusammen mit Familie Schwermer im Landgasthof Schwermer in Heinsberg
27.08.2017	Beteiligung der Delegierten Kerstin Brauer an dem 32. Bundesdelegiertentag der Frauen Union in Braunschweig mit dem Thema "Starke Frauen. Starkes Deutschland" und Verabschiedung der Forderung für die nächste Legislaturperiode, die Position der Frauen in Familie und Beruf zu stärken.
10.09.2017	Presseinformation der Kreis Frauen Union zum Thema "Schluss mit der politischen Misstrauenskultur gegenüber unseren Polizistinnen und Polizisten und Stärkung derer, die tagtäglich für Sicherheit und Schutz eintreten"
15.09.2017	Fachabend der Kreis Frauen Union zu "Mobbing bei Kindern und Jugendlichen" mit Dr. Heider und Experten; Forderung nach gesetzlicher Regelung
21.09.2017	Besichtigung der Räumlichkeiten des Vereins Kompetenz gegen Brustkrebs sowie Übergabe der Summe von 1.800 € aus dem durch die Frauen Union des Kreises Olpe initiierten Kochevents
14.10.2017	Veranstaltung der FU Attendorn und dem Parteiübergreifender Frauenarbeitskreis Attendorn unter dem Motto "Ein Tag für mich"
16.10.2017	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Kreis Frauen Union zum 60-jährigen Bestehen mit Jochen Ritter MdL und Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung



Veranstaltung „Mobbing bei Kindern und Jugendlichen“ im September 2017

Am 16.10.2017 fand eine Jahreshauptversammlung der Kreis Frauen Union statt. 60 Jahre Frauen Union im Kreis Olpe – davon sechs Jahre mit mir als Kreisvorsitzende – eine sicherlich turbulente und arbeitsreiche Zeit. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Wegbegleiterinnen und –begleitern zu bedanken.

Nur mit Ihnen zusammen konnten wir die Frauen Union zu einer starken Vereinigung im Kreis Olpe machen. Ihre Impulse haben uns hier den Weg bereitet. Ein besonderer Dank gilt den Mandatsträgern Dr. Matthias Heider MdB, Jochen Ritter MdL und der Geschäftsstelle der CDU mit Frau Tomiak, Frau Arnold und Herrn Brill sowie den Vorstandsdamen der Kreis Frauen Union – hier sei besonders Kerstin Brauer als meine Stellvertreterin genannt.

Ich hoffe, dass Sie auch weiterhin die Frauen Union begleiten und wünsche dem neuen Vorstand eine gute Zeit, viele kreative Ideen sowie Ihre Unterstützung. Vielen Dank.

Ursula Stuff
Vorsitzende



Kochevent mit Dr. Matthias Heider MdB im August 2017

Junge Union



Mitglieder des Vorstandes der Jungen Union Kreisverband Olpe (gewählt am 20.11.2015)

Kreisvorsitzender:	Maximilian Völkel
Stellv. Kreisvorsitzende:	Max Beckmann, Gabriel Annen
Geschäftsführerin:	Ann-Sophie Siebert
Schriftführerin:	Claudia Büssow
Beisitzer:	Robin Schuh, Tobias Reimann, Paul Rademacher, Katharina Schürholz, Thorsten Weber, Christin Quint, Kevin Markus, Alexander Palasz, Nicole Salewski

Vorsitzende der Stadt und Gemeindeverbände

JU Attendorf:	Claudia Büssow
JU Drolshagen:	Inaktiv
JU Finnentrop:	Inaktiv
JU Kirchhundem:	Inaktiv
JU Lennestadt:	Alexander Palasz
JU Olpe:	Max Beckmann
JU Wenden:	Gabriel Annen

Die laufenden Geschäfte des Kreisverbandes wurden im Berichtszeitraum vom Kreisvorstand der Jungen Union geführt. Die Sitzungen des Vorstandes fanden hierzu im regelmäßigen Turnus statt.



Die Arbeit der Jungen Union war besonders durch Land- und Bundestagswahlkampf 2017 geprägt. Alle Kandidaten konnten auf kräftige Unterstützung aus Reihen der Jungen Union zurückgreifen. So wurde unter anderem ein Wahlkampf-Team für Matthias Heider aus Reihen der Jun-

gen Union gebildet um ihn durch den kompletten Wahlkampf zu begleiten.

Um Themen für unsere inhaltliche Arbeit zu finden haben wir eine große Online-Umfrage unter den Jugendlichen im Kreis Olpe gestartet. Über 130 Jugendliche beteiligten sich an der Umfrage über junge Themen in der Politik sowie der gewünschten Ausrichtung unserer Jugendorganisation.

Als Top-5-Themen kamen heraus:

- Bildung
- Mobilität und Infrastruktur
- Wirtschaftsstandort Südwestfalen
- Stadt- und Dorfentwicklung
- Medizinische Versorgung

Unterbrochen durch die Wahlen in diesem Jahr werden wir uns verstärkt, unter anderem durch Arbeit in Arbeitsgruppen, ab sofort diesen Themen widmen.

Anfang 2017 haben wir für die Neumitglieder ein „Neumitgliederseminar“ durchgeführt. Hier wurde zunächst die Junge Union vorgestellt. Im Anschluss ging es zum besseren Kennenlernen aller Akteure gemeinsam nach Freudenberg in das Live-Action-Detektivspiel „mystery-room“.



Über beide Jahre hinweg wurde regelmäßig unser politischer Stammtisch „Schwarzer Freitag“ durchgeführt. Er wird gut angenommen und bietet die Gelegenheit in gemütlicher Runde aktuelle politische Themen zu diskutieren. Wir freuen uns, dass hierzu auch öfter Gäste aus Reihen der Mutterpartei hinzukamen.

Mit Ann-Sophie Siebert als Schriftführerin im Bezirksvorstand der Jungen Union sowie Florian Müller als stellvertretenden Vorsitzenden der Junge Union NRW und Chefredakteur des bundesweiten Mitgliederzeitung „Entscheidung“ ist der Kreisverband personell und inhaltlich sehr gut auf überregionaler Ebene vertreten.

Gemeinsam mit der Jungen Union Südwestfalen ging es 2016 zu einem Besuch nach Berlin. Auf den Deutschlandtagen in Paderborn, Coburg und Dresden waren wir genauso vertreten wie auf den NRW-Tagen in Krefeld und Heinsberg (Rheinland).

Besonders hervorzuheben ist die besondere Zusammenarbeit mit der Senioren Union. In den letzten beiden Jahren gab es mehrere gemeinsame Veranstaltungen. Besonders heraus sticht hiervon sicherlich die Tour der Generationen Mitte September 2017. Die Bundesvorsitzenden beider Organisationen machten gemeinsam Halt in Olpe. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Heimat – Union der Generationen“ sprachen sie zu Mitgliedern beider Vereinigungen.

Für den Verfasser dieses Berichts ist es gleichzeitig der letzte. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit allen Gliederungen unserer Partei. Meinem Nachfolger wünsche ich schon jetzt alles Gute und viel Erfolg im neuen Amt.


Maximilian Völkel
Vorsitzender



Die Übersicht über die Zeit seit dem letzten Kreisparteitag zeigt erneut, dass die KPV nicht unmittelbar gestaltet, sondern als Dienstleister für die kommunalen Mandatsträger eher „hinter den Kulissen“ ihren Auftrag für die Kommunalpolitik erfüllt. So hat das Bildungswerk der KPV im Berichtszeitraum 5 Seminare für Kommunalpolitiker zu unterschiedlichen kommunalen Themen durchgeführt bzw. begleitet.

Neben den unregelmäßig stattfindenden Treffen des geschäftsführenden Vorstandes seit November 2015 sind darüber hinaus die folgenden Veranstaltungen besonders hervorzuheben.

Vorstandssitzung am 26.04.2016 in Oberveischede. An ihr nahm auch Landrat Frank Beckehoff teil, der über die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein referierte.

Kommunalpolitisches Forum der Stadtverbände Olpe und Drolshagen sowie des Gemeindeverbandes Wenden am 24.08.2016 im Bootshaus in Olpe. Dazu war Rechtsanwalt Dr. Marc Dinkhoff aus Münster eingeladen, der ein einführendes Referat zu rechtlichen Fragen der interkommunalen Zusammenarbeit hielt. Er wie auch der ebenso als Gast eingeladenen Geschäftsführer der Bigge-Energie, Herr Ingo Erhardt, diskutierten dann in einer Podiumsdiskussion mit BM Bernd Clemens, CDU-Kreisverbandsvorsitzenden Jochen Ritter und dem Olper Fraktionsvorsitzenden Carsten Sieg über Chancen der interkommunalen Zusammenarbeit. Die gut besuchte Veranstaltung diente schließlich auch der Diskussion konkreter Maßnahmen zwischen den drei Kommunen sowie einem Kennenlernen der Mandatsträger. Die Presse (Siegener Zeitung; Sauerlandkurier) berichtete ausführlich (siehe Seite 34).



Führung in der Kaiserpfalz Ingelheim

Fahrt einer kleinen Gruppe, bestehend aus dem geschäftsführenden Vorstand und den Fraktionsvorsitzenden aus Drolshagen und Lennestadt, nach Ingelheim am 22. Oktober 2016. Anlass war der Wunsch, sich vor Ort über die Fusion der Stadt Ingelheim und der Verbandsgemeinde Heidesheim-Wackernheim zu informieren. Der Prozess der Gemeindefusion zieht sich über einen längeren Zeitraum hin und ist in einem Vertrag zwischen den beiden fusionierenden Kommunen festgeschrieben. Die Vertreter der beiden Kommunen, überwiegend aus Ingelheim, mit der Bürgermeisterin Frau Breyer [nach der NRW-Gemeindeordnung die 1. Beigeordnete], informierten umfassend über die Motive der beiden Kommunen, die rechtlichen Grundlagen und die Problemstellungen, die sich im Zusammenwachsen der Verwaltungen ergeben. Die Verhältnisse sind allerdings auf Grund der unter-

schiedlichen Landesgesetzgebung nicht so ohne Weiteres auf die Verhältnisse in NRW übertragbar. Dennoch war der Informationsgehalt recht hoch.

Mitgliederversammlung vom 06.09.2017. Sie war wegen der Delegiertenwahlen zur Landes- und Regionalversammlung notwendig geworden. Referent war diesmal Herr Dr. Jan Heinisch, Staatssekretär im neuen Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Er stellte den Heimatbegriff und Aspekte der Finanzierung der Kommunen sowie der Stadtentwicklung in den Vordergrund. Seine Ausführungen stießen auf großes Interesse und Zustimmung. Neben kommunalen Mandatsträgern nahmen auch LR Beckehoff, BM Heß und Kreisdirektor Melcher an der Veranstaltung teil. Zu dieser Veranstaltung wurde den regionalen Printmedien eine Pressemitteilung zugeleitet (siehe gesonderten Bericht auf Seite 35).

Klaus Klapheck

Klaus Klapheck
Vorsitzender

Pressebericht
Sauerlandkurier v. 28.08.16



Wollen gemeinsam etwas bewegen (v.l.): Bernd Eichert, Carsten Sieg, Florian Müller, Markus Arens, Jochen Ritter, Klaus Klapheck, Ingo Ehrhardt, Bernd Clemens und Dr. Marc Dinkhoff.
Foto: Silke Clemens

Drei Kommunen – ein Ziel

Kommunalpolitisches Forum der CDU in Olpe

■ Von Silke Clemens
olpe@sauerlandkurier.de

Olpe.

„Gemeinsam sind wir stark“ – so lautet das Credo der CDU-Verbandsvorsitzenden der drei Kommunen Olpe, Drolshagen und Wenden.

„Wir wissen: Wenn wir mit gemeinsamen Zielen zusammenarbeiten, sind wir stärker und erfolgreicher“, schreiben Florian Müller (Drolshagen), Markus Arens (Olpe) und Bernd Eichert (Wenden) in ihrer Einladung zum ersten gemeinsamen Kommunalpolitischen Forum, das am Mittwoch zum Thema „Interkommunale Zusammenarbeit“ im Olper Bootshaus stattfand.

„Hier und heute wollen wir klären, wo und wann Interkommunale Zusammenarbeit Sinn macht und in welchen Bereichen sie überhaupt möglich ist“, kündigte Markus Arens zu Beginn der Veranstaltung an.

Rund 40 CDU-Mitglieder waren dem Aufruf gefolgt, gemeinsam mit Wendens Bürgermeister Bernd Clemens, Drolshagens Bürgermeister Uli Berghoff, dem CDU-Kreisvorsitzenden Jochen Ritter, dem KPV-Kreisvorsitzenden Klaus Klapheck und dem Referenten des Abends, Rechtsanwalt Dr. Marc Dinkhoff aus Münster, die Chancen und Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit auszuloten. „Die Entscheidung für oder gegen interkommunale Zusammenarbeit kann nur auf Basis wirtschaftlicher Faktoren getroffen werden“, betonte Dr. Marc Dink-

hoff, der in einem kurzen Vortrag erklärte, welche Formen der Zusammenarbeit Sinn machen und wie diese rechtlich einzuordnen sind. Gute Möglichkeiten, mit Kooperationen die Kosten der einzelnen Kommunen zu senken, sieht der Jurist etwa in der Zusammenlegung von Baubetriebshöfen, in der gemeinsamen Erschließung von Gewerbegebieten oder im Bereich Marketing und Tourismus. Einig waren sich alle Parteimitglieder darin, dass etwaige Kooperationen nicht zulasten des Service gehen dürfen, den die einzelnen Kommunen ihren Bürgern bieten. „Nicht jede Kooperation ist wirklich geeignet und sinnvoll“, bemerkte Carsten Sieg, Fraktionschef der Olper CDU, der sich im Anschluss an den Vortrag des Juristen in einer gemeinsamen Podiumsdiskussion mit Bernd Clemens, Ingo Ehrhardt, Geschäftsführer der Bigge Energie, Jochen Ritter und Dr. Marc Dinkhoff den Fragen des interessierten Publikums stellte.

Vertrauen als Basis notwendig

Besonders geeignet für die Interkommunale Zusammenarbeit sind demnach verwaltungsinterne Themen, etwa in der Personalabrechnung. „Wichtig ist, dass sich Partner auf Augenhöhe finden“, erklärte Sieg, während Bernd Eichert betonte, dass niemand beabsichtige, die Eigenständigkeit der Kommunen aufzuheben. „Insgesamt müssen sich echte Vorteile für alle be-

teiligten Kommunen ergeben – qualitativ oder wirtschaftlich. Dafür ist eine vertrauensvolle Basis unabdingbar“, hob Florian Müller hervor, der zudem bemerkte, dass es in Olpe bereits funktionierende Beispiele gebe – etwa in den Bereichen Abfallwirtschaft und Wasserversorgung. Aus eigener Erfahrung konnte Ingo Ehrhardt zu diesem Thema berichten, denn bereits 1999 entschlossen sich die Stadtwerke Attendorf, die Stadtwerke Olpe und die Lister-Lennekraftwerke dazu, ihre Leistungen und ihr Engagement als Energiepartner an der Bigge zu bündeln. Dem erfolgreichen Zusammenschluss sei eine detaillierte Stärken-Schwächen-Analyse vorausgegangen, erklärte der Geschäftsführer der Bigge Energie. „Interkommunale Zusammenarbeit macht überall dort Sinn, wo wir als Gemeinde zu klein sind“, fügte Jochen Ritter hinzu.

Uli Berghoff berichtete, dass sich der Drolshagener Stadtrat bereits einstimmig für die Zusammenarbeit ausgesprochen habe. „Damit ist der Auftakt gemacht“, so der Bürgermeister. Als „Riesenchance“ bezeichnete MdL Theo Kruse das Thema interkommunale Kooperation. „Das hat es in der Geschichte noch nie gegeben, dass drei Kommunen prüfen, wie sie in den kommenden Jahren näher zusammenrücken können“, fügte er hinzu. „Die heutige Veranstaltung soll lediglich den Auftakt bilden zu einer Reihe regelmäßiger Treffen“, kündigte Klaus Klapheck abschließend an.

Staatssekretär Dr. Jan Heinisch zu Besuch bei der KPV



Staatssekretär Dr. Jan Heinisch mit Vertretern der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Olpe

In der Mitgliederversammlung der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU des Kreises Olpe in Oberveischede konnte Kreisvorsitzender Klaus Klapheck Dr. Jan Heinisch, Staatssekretär im neuen Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, als Redner begrüßen. Heinisch selbst war 12 Jahre lang Bürgermeister der 25.000-Einwohner-Stadt Heiligenhaus und ist tief in der Kommunalpolitik verwurzelt. Sein Referat hatte er unter das Thema „Neue Landesregierung – Neue Wege“ gestellt. Unter dem Leitmotiv „Heimat“ nahmen Aspekte der Finanzierung der Kommunen, aber auch der Stadtentwicklung, einen wesentlichen Platz ein. „Die kommunale Finanzsituation ist zwar sehr unterschiedlich in NRW, aber insgesamt kommt bisher zu wenig Geld in den Kommunen an. Viele Gemeinden und Städte sind nicht in der Lage, ihre Aufgaben ohne Schulden zu finanzieren. Hier läuft seit einigen Jahren vieles schief und das wollen wir ändern“, so seine einleitenden Worte. Ab 2018 sollen der Kommunalsoli wieder abgeschafft, die Mittel im Gemeindefinanzierungsgesetz aufgestockt und die Landespauschalen für Schule, Sport usw. zumindest in der Form

erhöht werden, dass die Sockelbeträge angehoben und die Zuwendungen gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. Dies komme vor allem kleinen Gemeinden im ländlichen Raum zugute. Alle Bundesmittel würden zukünftig ohne Abschlag an die Kommunen weitergereicht werden. Im investiven Bereich stellte Dr. Heinisch den Kommunen erhebliche Mittel in Aussicht. Er kündigte eine Revidierung der Landesbauordnung an, um diese von unnötigen, aufwendigen Verfahrensschritten zu befreien und mit dem Ziel, den Kommunen die Möglichkeit zu geben, mehr Bauland zu aktivieren. Nach seiner Meinung müsse auch eine Änderung im Bereich der Abschreibungen nicht rentierlicher Wirtschaftsgüter bei den Kommunen erfolgen, um deren Haushalte von rein buchmäßigen Defiziten zu entlasten. Heimat, so Dr. Heinisch abschließend, sei ein vielseitiger, durchaus auch emotionaler Begriff. Für den Einzelnen sei er mit der erlebten Lebensqualität und der Identifikation zum Lebensraum verknüpft. Die anwesenden Kommunalpolitiker verabschiedeten ihn herzlich und mit einem für die Region typischen Präsent.

Senioren Union



Der demographische Wandel ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft und die Politik. Die Senioren Union der CDU stellt sich daher im Besonderen der Aufgabe, die Älteren angemessen zu vertreten, ihnen Achtung zu verschaffen und ihre berechtigten Forderungen in allen politischen Gremien einzufordern. Das beginnt mit der Arbeit vor Ort bei uns im Kreis Olpe. Daher engagierten wir uns besonders bei den Wahlen zum Landtag und Bundestag. Wir freuen uns über den Erfolg von Jochen Ritter und Dr. Matthias Heider, da wir wissen, dass sie auch unsere Anliegen kennen und vertreten, schließlich haben soeben 40 Prozent der über 60-jährigen und sogar 45 Prozent der über 70-jährigen bei der Bundestagswahl der CDU ihre Stimme gegeben. Ohne die Seniorinnen und Senioren ist keine Wahl zu gewinnen. Aber ohne deren Einsatz gelingt es auch nicht.

„**Zukunft braucht Erfahrung**“ – daher ist es uns wichtig, zusammen mit der Jungen Union Politik zu gestalten. So hatten wir gemeinsame Vortragsveranstaltungen unter der Überschrift: „Wege in die Zukunft – Mobilität als Überlebensfaktor für den Kreis Olpe“, auch eine Diskussion über Windräder, und nicht zuletzt eine hervorragende gemeinsame Wahlveranstaltung mit Dr. Heider am 15. September am Biggensee. Die Bundesvorsitzenden der SEN, Prof. Dr. Otto Wulff, und der JU, Paul Ziemiak, konnten die zahlreichen jungen und alten Zuhörer begeistern. Hier wurde nach dem Slogan unseres Bundestagsabgeordneten „Mehr Sauerland für Deutschland“ ein eindringliches politisches Zeichen für die CDU gesetzt.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Otto Wulff (Bundesvorsitzender SEN), Wilma Ohly (Kreisvorsitzende SEN), Dr. Matthias Heider MdB, Paul Ziemiak (Bundesvorsitzender JU), Maximilian Völkel (Kreisvorsitzender JU)

Organisation und Veranstaltungen

Der Vorstand

- Vorsitzende: Wilma Ohly (Olpe)
Stellvertreter: Dr. Herbert Stelling (Lennestadt) und Ulrich Lingemann (Attendorn)
Schriftführerin: Marianne Schulte (Olpe) und Stellvertreterin Helga Burghaus (Drolshagen)
Pressesprecher: Friedrich-Wilhelm Gniffke (Lennestadt) und Stellvertreterin Ingrid Braun-Dettmer (Olpe)
Beisitzer: Klaus Böckeler (Attendorn), Rudolf Boden (Wenden), Heinz Fernholz (Drolshagen), Reinhard Henze (Attendorn), Dr. Franz-Josef Lenze (Lennestadt), Jörg Rentemeister (Olpe), Tonis Rüsche (Olpe), Günter Schneider (Finnentrop), Josef Thiesbrummel (Drolshagen)



Mitglied im Bezirksvorstand, dem Landes- und Bundesvorstand der Senioren-Union: Wilma Ohly

Die Senioren Union ist mit ihren derzeit 473 Mitgliedern die aktivste Vereinigung im Kreis Olpe. Im Berichtszeitraum fanden acht Vorstandssitzungen statt. Dort wurden **Grundsatzthemen** behandelt. Gesundheit, Pflege im Alter, Mobilität und Sicherheit gehören dazu. Die Mitglieder in Attendorn, Lennestadt, Drolshagen und Finnentrop organisieren die regelmäßigen Veranstaltungen vor Ort, insgesamt mehr als 60 mit durchschnittlich 40 Besuchern. Besichtigungen, Vorträge und Gespräche mit fachkundigen Referenten standen auf der Tagesordnung. Themen waren das Pflegestärkungsgesetz (Fr. Hassler - Kreisverwaltung), Innere Sicherheit (M. Klein – Polizeibehörde), die Situation des Handwerks (Jürgen Haßler – Handwerkskammer und Frank Clemens - Obermeister), Medikamenteneinnahme und –missbrauch (Apotheker Dr. Frank), Sterbegleitung (Prof. Niederschlag) und Schwester Mediatrix und Pastor Behrensmeyer mit dem Thema „Ablasshandel und Reformation“.

Besuche sozialer und kultureller Einrichtungen gehörten zum Programm: z. B. die Werthmann-Werkstatt in Ennest, das Senioren-Zentrum Gerhardus in Drolshagen, die Max-von-der-Grün-Schule in Olpe und Museen in Eslohe, Ramsbeck, Essen-Zollverein. Sitzungen fanden auch an Orten statt, die durch ehrenamtliche Arbeit neu gestaltet wurden. So konnte Josef Thiesbrummel den restaurierten Bahnhof in Hützemert vorstellen. In Saalhausen führte Bürgermeister Hundt gemeinsam mit den Herren Altbürgermeistern Nies und Heimes durch den neu gestalteten, großen Kurpark. Der ehrenamtliche Einsatz von Seniorinnen und Senioren verdient auch hier größte Anerkennung.

Auf besonderes Interesse stießen **Firmenbesuche**, etwa bei den Firmen Kemper, Huhn, Viegener, Tracto-Technik, VIA Oberflächentechnik, Vissmann Allendorf, Bäckerei Hesse. In Lennestadt griff die Senioren Union gemeinsam mit dem CDU-Stadtverband ein hoch aktuelles Thema aus der Wirtschaft auf: „Deutschland - Autoland - abgebrannt?“ Namhafte Unternehmer aus unserem Kreis informierten über die Herausforderungen an die mittelständischen Betriebe angesichts von Globalisierung und Abgasskandal. Arbeits- und Ausbildungsplätze werden auch im Kreis Olpe davon betroffen sein.

Gesellige Begegnungen und Wanderungen wie in Attendorn zur Aussichtsplattform oder in Olpe über den Franz-Hitze-Weg fördern die Gemeinschaft. Tagesausflüge zu interessanten Zielen und auch Mehrtagesfahrten, beispielsweise nach Hamburg, zur Ostsee oder in den Bayrischen Wald, ermöglichen gerade den Älteren, die alleine nicht mehr mobil sind, neue Eindrücke und Erlebnisse. Es geht darum, den älteren Frauen und Männern die Teilhabe an der Gesellschaft zu sichern und Vereinsamung zu vermeiden.

Politische Forderungen an die Politik

Sicherheit ist den Senioren wichtig: Gerade die Senioren wollen sicher durch die Straßen gehen, ohne das Portemonnaie und die Handtasche unter dem Mantel verstecken zu müssen. Die Angst vor einem Einbruch in die eigene Wohnung ist groß; daher haben wir mit der Polizei über Sicherheitsvorkehrungen beraten. Aber wir fordern verstärkten Schutz und mehr Präsenz der Polizei vor Ort.

Mobilität muss für die Dörfer und Außenbereiche der Städte verbessert werden.

Mehr Tagespflegeplätze müssen geschaffen werden, um den Erkrankten Gemeinschaft zu vermitteln und die pflegenden Familienmitglieder zu entlasten.

Medizinische Versorgung sollte in näherer Umgebung gewährleistet sein.

Eine medizinische Fakultät muss an der Universität Siegen eingerichtet werden! Bereits vor zwei Jahren hat die Senioren Union des Kreises Olpe anlässlich der Mitgliederversammlung den Festredner, Herrn Minister Laumann, gebeten, sich dafür einzusetzen. Im Wahlprogramm der CDU Südwestfalen ist diese Forderung verankert. Nun erwarten wir ein positives Ergebnis, nicht nur für die alten Menschen in unserer Region. Unsere Abgeordneten werden uns unterstützen. Gemeinsam sind wir stark!



Wilma Ohly
Kreisvorsitzende

Fraktion Attendorn



Wie schon in den Jahren zuvor hat die CDU-Fraktion in Attendorn eine gute Bilanz aufzuweisen. Durch die weitsichtige und nachhaltige Finanzpolitik der Stadt in allen wesentlichen Bereichen ist weiterhin im zurückliegenden Berichtszeitraum eine gute hauswirtschaftliche Situation geschaffen worden. Eine der wichtigsten Einnahmen der Stadt ist die Gewerbesteuer. Sie wird durch die Unternehmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet. Ihnen gilt es Dank zu sagen für ihr außerordentlich erfolgreiches Wirken. Sie liegt auch in den beiden zurückliegenden Jahren auf hohem Niveau (2016 = 42 Mio. €, 2017 = voraussichtlich rd. 38 Mio. €). Aufgrund von nicht erwarteter Nachzahlung der Unternehmen wird der Haushaltsansatz erheblich überschritten. Anzumerken ist jedoch, dass die Gewerbesteuer nicht zu unterschätzenden Konjunkturrisiken ausgesetzt ist. Die weltweiten Krisenherde, die europäische Staatsschuldenkrise aber auch die zunehmende Internationalisierung Attendorner Firmen werden sich zukünftig auf das städtische Gewerbesteueraufkommen negativ auswirken. Beachtenswert ist die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Gewerbesteuer von relativ wenigen Steuerpflichtigen aufgebracht wird und hierdurch bedingt die Hauswirtschaft Attendorns anfällig ist bzw. eine verlässliche Haushaltsplanung schwierig macht.

Eine große Herausforderung stellt weiterhin die Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung dar. Die Integration der Flüchtlinge findet weder im Bund noch im Land, sondern in den Städten und Gemeinden statt. Die CDU-Fraktion Attendorn fordert hier eine akzeptable finanzielle Unterstützung, die die Stadt in die Lage versetzt, geeignete Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Integration vor Ort zu schaffen. Mit Sorge betrachtet die CDU-Fraktion den weiterhin ungebrochenen Anstieg der Ausgaben für soziale Leistungen. So führen u. a. das Bundesteilhabegesetz, das Pflegestärkungsgesetz und das Inklusionsstärkungsgesetz zu weiteren erheblichen Mehrbelastungen. Erfreulich ist, dass Entlastungen für die Kommunen auf den Weg gebracht wurden. Kritisch zu betrachten ist die fehlende Dynamisierung des Entlastungsbetrages, die dafür sorgt, dass infolge der steigenden Sozialkosten die Entlastungen schnell wieder aufgebraucht werden.

Erfreulich für uns ist, dass die neue Landesregierung beabsichtigt die kommunale Solidarumlage 2018 abzuschaffen. Für Attendorn wird sich dadurch eine erhebliche Entlastung ergeben. Die CDU-Fraktion hat seinerzeit den Antrag gestellt, der den Bürgermeister ermächtigt, alle rechtlich zur Verfügung stehenden Mittel auszuschöpfen um den „Soli“ abzuschaffen (Klageweg). Attendorn hat bisher über 6 Mio. € bezahlt.

Zusammengefasst betrachtet hat sich die Hauswirtschaft im zurückliegenden Berichtszeitraum deutlich besser entwickelt als in den Planungen angenommen. Die Fraktion wird, bedingt durch die verbesserte Finanzsituation, Großinvestitionen wie das Gewerbegebiet Fernholte-Eckenbachtal, Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes, Feuerschutzkonzept 2010 und der Ausbau von Anliegerstraßen weiterhin im Fokus haben und sich für eine Ausfinanzierung einsetzen.

Für die politische Arbeit der CDU-Fraktion gilt:

„Sparsam wirtschaften und zielgerichtet in die Zukunft investieren“!

Voraussehen können wir die Zukunft nicht – aber mitgestalten können wir sie!

- Es geht voran in Attendorn -

Trotz immer wieder neuer nicht voraussehbarer Herausforderungen sind bedeutende Teile des **Innenstadtentwicklungskonzeptes** verwirklicht worden. So wurde inzwischen die Parkpalette Feuerteich und der Kreisel einschließlich der Vorplätze fertiggestellt. Die Bauarbeiten an der Ennester und Niedersten Straße sind gut vorangekommen, so dass noch in diesem Jahr mit einer Öffnung der Straßen zu rechnen ist.

Die Platzgestaltung vor der alten Post wird als letzte Maßnahme der Verkehrsachse durch die Innenstadt umgesetzt. Das Aufbringen der farbigen „Einstreudecke“ Anfang des nächsten Jahres vom Niedersten Tor bis zum Ennester Tor und Am Seewerngraben rundet dann diesen Teilbereich des Innenstadtentwicklungskonzeptes vollständig ab.

Erfreulich für die CDU-Fraktion ist, dass dann ein Großteil der Verkehrsführung im Rahmen des Innenstadtentwicklungskonzeptes realisiert worden ist. In Gesprächen, welche die CDU-Fraktion mit den Einzelhändlern der Innenstadt geführt hat, ist sehr deutlich geworden, welche Unwägbarkeiten hinsichtlich der Zuwegung der Geschäfte, aber auch welcher Kundenrückgang im Rahmen der Großbaustellen hingenommen werden musste. Die CDU-Fraktion ist den Kunden dankbar, die dem Einzelhandel die Treue gehalten haben. Die eingeleiteten Maßnahmen des Innenstadtentwicklungskonzeptes wird die Innenstadt wiederbeleben und die Stadt für Geschäftsleute und Kundschaft nachhaltig attraktiv machen.

Als nächster Schritt wird mit Hochdruck an einer Verbesserung der Parksituation gearbeitet, hier insbesondere an dem zukünftigen Parkplatz Mühlenwiese.

Neben dem Innenstadtentwicklungskonzept gibt es in Attendorn weitere Themen im Berichtszeitraum, die die Bürger und Bürgerinnen in Attendorn berühren, die schon vielfach in den Medien, in politischen Foren, an Stammtischen und sonstigen Gelegenheiten emotional diskutiert wurden.

Die Alte Post - Umbaumaßnahmen haben begonnen

Auf Initiative der CDU-Fraktion ist die Alte Post seinerzeit mit dem Ziel einen Frequenzbringer in den Innenstadtbereich zu bekommen gekauft worden. Inzwischen ist mit umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen worden. Nach wie vor besteht die Absicht, das Erdgeschoss einer gastronomischen Nutzung zuzuführen. Derzeit werden mit möglichen Betreibern intensive Gespräche geführt. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass eine Inbetriebnahme 2018 erfolgen kann.

Der alte Bahnhof—Chance vergeben! SPD und UWG verhindern Auswahlmöglichkeit

Für den Erhalt des Alten Bahnhofs sprachen sich alle Fraktionen aus. So bleibt nach dem Willen der politischen Parteien der Bereich der Gaststätte und des Anbaus erhalten und wird saniert, Mitteltrakt und östlicher Teil werden komplett abgerissen und auf Antrag der SPD jetzt durch einen Neubau im „Stil des Bestandsgebäudes“ ersetzt. Genau dieses hielt die CDU-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt zu früh und nicht für sinnvoll. Für die Fraktion war dieser Beschluss zu sehr einschränkend, sie vertritt nach wie vor die Meinung, dass zunächst ein Raumkonzept erstellt werden muss, erst danach erfolgt die Planung des Gebäudes. Nach Vorstellung der CDU sollte aus unterschiedlichen Varianten die „Beste“ für den Bahnhof ausgewählt werden.

Gegen den Antrag der CDU-Fraktion: „Der Mitteltrakt des Gebäudes wird vollständig abgerissen und durch einen neuen Anbau, der erkennen lässt, dass es sich um einen ehemaligen Bahnhof handelt, ersetzt. Hinsichtlich des Stils werden nach einem noch zu erstellenden Raumkonzept mehrere Varianten erarbeitet und zur Beschlussfassung, entsprechend des Zeitplanes, vorgelegt“ stimmten SPD und UWG und verhinderten so eine Auswahlmöglichkeit.

Zustimmung der Union findet die Verlegung des Jugendzentrums in den Bahnhof, so wie das Entstehen eines multifunktionalen Versammlungsraumes im Mitteltrakt der u. a. für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Die CDU fordert, dass vor Erreichen der vorgenannten Ziele der Bürgermeister ein Investitions-, Finanzierungs- und Betreiberkonzept zu erstellen hat.

Einzelhandel

Die Sorge des Einzelhandels teilen wir. Hier muss dringend etwas geschehen. Das Geld, das in Attendorn verdient wird, bleibt nicht in Attendorn. Die Kaufkraft muss in Attendorn bleiben! Neben der Entwicklung des Kölner Tores (neuer Einzelhandel) hat die Wasserstraße eine hohe Priorität. Wir wollen dass die Wasserstraße eine hochwertige Einkaufsstraße wird. Mit der Rossmann – Erweiterung ist ein gutes Zeichen gesetzt worden. Darüber hinaus setzt sich die CDU-

Fraktion für eine weitere Entwicklung von bedarfsgerechten Verkaufsflächen in dieser Straße ein. Dieses bedeutet gleichzeitig die Schaffung von Parkflächen in erreichbarer Nähe muss angegangen werden. Ob das die „Esslinger Fläche“ oder ein anderes Grundstück ist sei dahingestellt. Wir sind uns sicher, dass sich mit der Entwicklung der Innenstadt wieder attraktive Geschäfte ansiedeln und das Geld wieder in Attendorn ausgegeben wird.

Gewerbegebiet Eckenbachtal

Klares Bekenntnis der CDU-Fraktion zum Industriegebiet Fernholte/Eckenbach

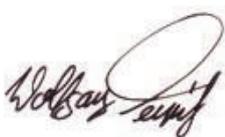
Nach wie vor sieht die CDU eine dringende Notwendigkeit das Industriegebiet Fernholte/Eckenbach weiter fortzuentwickeln. Seit ca. 10 Jahren zieht es sich schon hin, den Bedarf an Gewerbeflächen nachhaltig zu decken. Dieser lange Weg, mit einem noch nicht absehbaren Ende, stößt bei Unternehmen und Bürgern immer mehr auf Unverständnis. Anfragen in der Stadtverwaltung werden negativ beschieden! Auf den Punkt gebracht, es steht den Unternehmen, sei es eine Neuansiedlung oder eine Betriebserweiterung, keine adäquate Gewerbefläche zur Verfügung. Für die CDU-Fraktion stellt sich die Frage, wie lange harren Unternehmer noch aus, wie lange lassen sich unternehmerische Entscheidungen hinsichtlich des Standortes zu Gunsten Attendorns noch aufschieben? Für die CDU steht die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Attendorn und die nachhaltige Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern absolut im Fokus. Seinerzeit ist von der Bürgerinitiative Eckenbach e. V. und der LNU gegen die Genehmigung der Gewässerverlegung und gegen den Bebauungsplan geklagt worden. Inzwischen ist das vorgesehene Industriegebiet neu überplant worden, so bleiben die geschützten Biotope (Quellen und Quellstränge) erhalten, der anschließende Hauptgraben wird naturnah neu angelegt. Insgesamt wird mit der Variante 5a aus Sicht der CDU-Fraktion eine erhebliche ökologische Verbesserung erreicht. In der Ratssitzung im September 2017 wurde mit einer Gegenstimme aus dem Kreis der SPD der entsprechende Satzungsbeschluss (Bebauungsplan) beschlossen. Durch Vertreter der Bürgerinitiative wurde schon im Anschluss an die Ratssitzung angekündigt auch hier gegen zu klagen.

Touristische Angebote am Biggensee weiterentwickeln!

Eine klare Forderung der CDU-Fraktion Attendorn ist die Weiterentwicklung von touristischen Angeboten am Biggensee, insbesondere aber die Weiterentwicklung der Waldenburger Bucht. Gegenüber der Nachbarstadt, die inzwischen eine der größten Badeanlagen Europas (in der Art) am Biggensee aufweist, führt die Waldenburger Bucht eher ein „stiefmütterliches Dasein“. Eine Weiterentwicklung der Badestelle hinsichtlich einer attraktiven Freizeitnutzung ist nicht zu erkennen. Im Januar 2014 wurde die Badestelle und der Campingplatz an MI-Haus verpachtet, seitdem ist nichts Nennenswertes mehr geschehen, obwohl die Waldenburger Bucht von vielen Badegästen sehr gut angenommen wird. Dieses zeigen nicht zuletzt die hohen Besucherzahlen an den zurückliegenden sommerlichen Tagen der letzten Jahre.

Die CDU Attendorn fordert die Verwaltung auf sich weiter dafür einzusetzen, dass aus der Waldenburger Bucht zukünftig eine moderne, attraktive Badestelle mit hohem Freizeit- und Erlebniswert wird.

Die CDU-Fraktion setzt sich auch weiter zukünftig dafür ein, dass die Finanzressourcen in Attendorn vorsichtig und gezielt eingesetzt werden, um die Finanzhoheit der Hansestadt Attendorn nachhaltig abzusichern.



Wolfgang Teipel
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Drolshagen



„Größte Herausforderung für die kommenden Jahre ist die schlechte **Finanzsituation** der Stadt. Seit 2012 befinden wir uns im Haushaltssicherungskonzept. Alle seitdem verabschiedeten Haushalte wurden ‚auf Kante genäht‘. Trotzdem werden jährlich erhebliche Verluste eingefahren. ...Ein Verlassen des HSK bis 2018 und somit die Vermeidung eines Nothaushaltes erscheint derzeit nur über erhebliche und schmerzhafteste Steuererhöhungen darstellbar zu sein.“

Dieses ist ein Auszug meines Fraktionsberichtes für den Kreisparteitag 2015.

Von 2012 - 2015 sind insgesamt fast 4 Mio. EUR an Konsolidierungsbeiträgen (Aufwandsreduzierungen und Ertragsverbesserungen) im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes erbracht worden. Aufgrund unserer Beschlüsse sind 2016 nochmals fast 2 Mio. EUR an Konsolidierungsbeiträgen hinzugekommen.

Aber auch diese Beiträge hätten uns vor Steuererhöhungen nicht gerettet, wenn, ja wenn nicht die gute Konjunktur endlich auch bei uns angekommen wäre. Netto 1,1 Mio. EUR höhere Gewerbesteuererträge als geplant sind neben unseren eigenen Anstrengungen wesentlicher Grund dafür, dass das Haushaltsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis abschloss, mit der Folge, ja wer hätte das auch nur erahnt, dass wir zum 31.12.2016 eine fünfjährige Haushaltssicherung verlassen konnten. Eine fünfte Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ist nicht mehr notwendig und unser Haushaltsplanentwurf wurde um 100 Seiten dünner.

Gemeinsam mit unserem Bürgermeister werden wir am strukturellen Defizit, an dem Drolshagen leidet, arbeiten. Nach Angaben von Uli Berghof bleibt für ihn oberste Maßgabe, nur das auf den Weg zu bringen, was wir uns auf Dauer auch leisten können. Die CDU-Fraktion wird ihn auch weiterhin dabei unterstützen.

Ein glückliches Händchen bewiesen wir auch beim Thema **Windkraft**. Nach dem Regierungswechsel in Düsseldorf dürfte sich als vorteilhaft erweisen, dass wir uns in dieser Frage bislang eher abwartend verhalten haben. Wenn durch die christlich-liberale Regierung tatsächlich Abstände von 1500 Meter zur Wohnbebauung gesetzlich festgeschrieben werden sollten, werden die Karten neu gemischt. Da wir noch keine Fakten geschaffen haben, können wir dann unbefangenen planen.

Im Bereich der freiwilligen Leistungen bzw. Aufgaben unserer Stadt ist der dickste Batzen das **Stadtbad** mit einem negativen Ergebnis von jährlich 300.000 EUR. Der aktuelle Rat wird sich mit der Zukunft des Bades noch ausführlich zu befassen haben, da in 3 Jahren der Pachtvertrag mit dem Betreiber ausläuft. Eine heiße und spannende Diskussion wird uns erwarten; welche Investitionen sind zu tätigen, soll am bestehenden Betreibermodell festgehalten werden, können wir uns ein Bad überhaupt noch leisten?

Nachdem in den ersten Jahren die Vermarktung der Grundstücke im **interkommunalen Gewerbepark** Hüppcherhammer eher schleppend anlief, sind die meisten Grundstücke des ersten Bauabschnittes mittlerweile verkauft. Grundstückserwerbe und Planungen für die weiteren Abschnitte laufen an. Bei anhaltend guter Konjunktur sehen wir der weiteren Entwicklung dieses zukunftsweisenden Projektes positiv entgegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Melcher'.

Georg Melcher
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Finnentrop



Der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Finnentrop besteht aus 21 Mitgliedern von insgesamt 34 Ratsmitgliedern.

Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Fraktion setzt sich wie folgt zusammen:

Fraktionsvorsitzender:	Ralf Helmig, Rönkhausen
1. stellv. Fraktionsvorsitzender:	Achim Henkel, Bamenohl
Geschäftsführerin/2. stellv. Fraktionsvorsitzende:	Christiane Höveler, Fretter
Zum erweiterten Fraktionsvorstand gehören:	
Beisitzer:	Ralf-Paul Beckmann, Finnentrop
1. stellv. Bürgermeisterin:	Bernadette Gastreich, Heggen
2. stellv. Bürgermeister:	Manfred Schloßmacher, Heggen

An den Sitzungen des Fraktionsvorstandes nimmt immer der Bürgermeister .

Die Fraktionssitzungen finden regelmäßig vor anstehenden Ausschuss- und Ratssitzungen statt. Die Fraktions- und Vorstandssitzungen dienen der Vorberatung anstehender Tagesordnungspunkte kommender Sitzungen. Sie dienen aber auch der Diskussion grundsätzlicher Fragen der gemeindlichen Entwicklung.

Wie in allen vorangegangenen Jahren fanden im Berichtszeitraum (im November jeden Jahres) 2-tägige Wochenendseminare als Klausurtagungen, insbesondere zu den anstehenden Haushaltsberatungen, statt.

Alle 2 Jahre unternehmen die Fraktionsmitglieder mit ihren Partnern und Gästen einen Ausflug; im Jahr 2016 waren wir in Mainz und Umgebung.

Weiter sind wir sehr bemüht, unsere Partnerstädte Diksmuide in Belgien und Helbra in Sachsen-Anhalt in regelmäßigen Abständen zu besuchen bzw. einzuladen, um die Partnerschaften zu pflegen. In diesem Jahr besuchte eine 11-köpfige Gruppe, allen voran Bürgermeister Dietmar Heß und der stellv. Fraktionsvorsitzende und Gemeindeverbandsvorsitzende Achim Henkel, mit Fahrrädern die Partnerstadt Helbra zum anstehenden Blasmusikfest. Die Gruppe radelte in 3,5 Tagen 340 km.

Schwerpunkte unserer Fraktionsarbeit in den Jahren 2016 bis 2017

- Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes; der barrierefreie Zugang ist ebenso fertiggestellt wie der „Lennebalkon“. Die Aufzüge zu den Gleisen in der Hand von Straßen NRW und der Bahn sind funktionsbereit.
- Die Teilnahme der Gemeinde Finnentrop am interkommunalen Gemeinschaftsprojekt „LenneSchiene“ in der „Regionale 2013“ hat den Bereich zwischen Bamenohl und Finnentrop entlang der Lenne nachhaltig verändert, der neue Lennepark mit Abenteuerspielplatz, weitere Teile des Radweges „Lenneroute“ und der Radwegeknotenpunkt sind fertig gestellt und erfreuen sich großer Beliebtheit.
- Instandhaltung, Sanierung und Umgestaltung des vorhandenen Schulcampus Richtung Energieeffizienz und Nutzerfreundlichkeit mit Hilfe des integrierten Handlungskonzepts „Versorgungszentrum Finnentrop“ hat begonnen. Ebenso die Ausstattung unserer Schulen mit moderner Technik, so wurden der Bigge-Lenne-Gesamtschule iPads für den ersten kompletten Jahrgang zur Verfügung gestellt.
- Straßeninstandhaltung und -ausbau
- Ausbau und Attraktivierung unserer Radwege - der Sauerland-Radring konnte in diesem Jahr schon sein 10-jähriges Bestehen feiern - „Umbau am Einstieg“ in Fretter am sog. „Ruhmanns Teich“.
- Wohnbauflächen sind in fast allen Ortschaften der Gemeinde vorhanden oder werden bei entsprechender Nachfrage neu ausgewiesen.

- Durch die Umsetzung unseres Aktions- und Förderprogrammes „Leben im Herzen unserer Dörfer“ versuchen wir die Ortskerne zu attraktiveren.
- Unsere Gemeinde bietet attraktive Arbeitsplätze in oftmals familiengeführten mittelständischen Unternehmen. Durch vielfältige Freizeitangebote und wohnortnahe Schulangebote gilt es, junge Menschen an ihre Heimat zu binden, um dem demografischen Wandel vorzubeugen.
- In unserem Gewerbegebiet „Wiethfeld“ können wir weiterhin attraktive Bauflächen für Gewerbe, Industrie und Handwerk anbieten. Für die Zukunft sind wir hier gut aufgestellt.
- Im Bereich Seniorenarbeit koordinieren Fachkräfte und ehrenamtliche Kräfte in vielfältiger Weise die Aktivitäten „von Senioren für Senioren“. Kurse für Senioren, wie z. B. Arbeiten mit dem PC, Surfen im Internet, Online-Banking und andere Aktivitäten wie Seniorenfrühstück, Wanderungen und Ausflüge werden regelmäßig angeboten.
- Windkraft: Wir möchten der Windkraft weiterhin substanziell Raum geben, dabei aber Rücksicht auf Mensch und Landschaft nehmen, den Mehrwert in der Gemeinde behalten und eine für alle faire Lasten- und Nutzenverteilung herbeiführen. Unter diesen Voraussetzungen und Gesichtspunkten haben wir 3 Bebauungsplanverfahren für Vorranggebiete für Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Gemeinde Finnentrop eingeleitet.
- Im Bereich der ehemaligen Thyssen-Wiesen „Alter Sportplatz“ zwischen Finnentrop und Bamenohl soll im kommenden Jahr ein „Bike-Park“ entstehen. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes ist eingeleitet.
- Feuerwehrgeräthäuser müssen immer wieder aufgerüstet und ertüchtigt werden, Fahrzeuge ersetzt und neu beschafft werden, um unserer ehrenamtlichen Feuerwehr (11 Löschgruppen) die bestmöglichen Voraussetzungen bieten zu können.
Für die Löschgruppe Finnentrop soll im nächsten Jahr ein neues Feuerwehrhaus in direkter Nachbarschaft zur neuen Rettungswache des Kreises Olpe entstehen. Das Feuerwehrhaus in Rönkhausen wird umgebaut und erhält einen 2. Stellplatz (Anbau) für den MTW.
- Modernisierung und Umbau des Saunabereiches im Schwimmbad „Finto“ ist beschlossen und soll möglichst im nächsten Jahr umgesetzt werden.
- 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 106 „Verbrauchermarkt Finnentrop II“; Verlegung und Umgestaltung des Sportplatzes sowie der Tennisplätze und des Tennisheims aufgrund der Erweiterung von Verkaufs- und Parkflächen der Firma LIDL.
- Die „Festhalle Finnentrop“ soll mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW“ zu einem interkulturellen Begegnungszentrum IBZ umgebaut und saniert werden. Das „Duarphuis Ostentrop“ soll aus Mitteln des vom Rat beschlossenen integrierten kommunalen Entwicklungskonzept IKEK umfangreich saniert werden. Entsprechende Anträge für beide Vorhaben werden fristgerecht eingereicht.
- Durch das genehmigte IKEK (integriertes kommunales Entwicklungskonzept) wird auch eine Förderung privater Maßnahmen aus Mitteln der ländlichen Entwicklung möglich.

Die aktuelle Herausforderung Flüchtlinge und Asylbewerber in unserer Gemeinde aufzunehmen, zu integrieren und wieder zu einem selbstständigen Leben zu verhelfen, ist eine schwierige und langwierige Aufgabe. Ohne ehrenamtliches Engagement unserer Bürger und Bürgerinnen wäre die Aufgabe nicht zu schaffen. In Bamenohl haben wir inzwischen ein Haus der Begegnung (BzB) im ehemaligen „Hotel Cordes“ geschaffen. Hier finden u. a. Sprachkurse statt und eine ehrenamtlich geführte Fahrradwerkstatt wird dort betrieben.

In der Gemeinde Finnentrop hat sich in den letzten Jahren sehr viel bewegt, auch Dank der Mittel aus der „Regionalen 2013“ und dem integrierten Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“. Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass wir unsere Gemeinde noch zukunftsfähiger gestalten.



Ralf Helmig, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Kirchhundem



Haushaltssicherung

Die seit 2010 bestehende Haushaltssicherung konnte nach 5 Jahren zum 31.12.2015 beendet werden. Dies ist uns in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze, mit allen Fraktionen und mit Unterstützung der Unternehmer sowie Bürgerinnen und Bürger, denen wir besonders danken für die Unterstützung und das Verständnis für die notwendigen erheblichen Steuererhöhungen und die Streichung der freiwilligen Leistungen, gelungen.

Dennoch müssen wir den insbesondere im letzten Jahr der Haushaltssicherung verfolgten strikten Konsolidierungskurs beibehalten, wir müssen weiter Haushaltssicherung betreiben! Zu den Grundsätzen des neuen Haushaltsrechts gehört es, das Eigenkapital zu erhalten, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten. Auch ohne eine formale Haushaltssicherung dürfen wir nicht neue Fördertöpfe „erfinden“ oder früher bestehende Fördertöpfe wieder aufleben lassen.

Neben der Forderung an das Land auf eine aufgabenangemessene Finanzausstattung der Kommunen müssen die Konsolidierungsbemühungen weiterhin im Mittelpunkt unserer politischen Aktivitäten bleiben, wir dürfen sie nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen weiter nach Möglichkeiten zur Verringerung der Aufwände suchen, um die ansonsten notwendig werdenden Steuererhöhungen zu verhindern.

Wir brauchen auch keine Anträge, die das Defizit vergrößern. Gefragt sind vielmehr Anträge, die das Defizit verringern. Wenn über neue Leistungen, finanziert über zusätzliche Aufwände, nachgedacht wird, dann nur für solche, mit denen nachhaltige Ziele erreicht werden können. Nachhaltige Ziele sind solche zur Zukunftssicherung unserer Gemeinde, Ziele, die zu Verbesserungen in der Bildung, in der Integration und in der Inklusion führen sowie Ziele, die dem Erhalt und der Sicherung der Infrastruktur (u. a. Breitband, Straßen, Mobilität) dienen und somit das Wohnen und Leben in Kirchhundem attraktiv(er) machen.

Dass der Haushalt 2016 trotz eines geplanten Defizits von 1,1 Mio. Euro überraschender Weise beim Jahresabschluss ein knappes positives Saldo aufgewiesen hat und auch der Haushalt 2017 trotz eines geplanten Defizits von über 1 Mio. Euro voraussichtlich mit einem Überschuss von über 1 Mio. Euro abschließen wird, ist nicht das Ergebnis eigener Sparanstrengungen oder das Ergebnis von Konsolidierungsmaßnahmen. Ursächlich dafür sind insbesondere erhebliche Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und eine Reihe von Sondereffekten.

Abwassergebühren

Sorgen bereitet uns die Gebührenentwicklung im Betriebszweig Wasserversorgung der Gemeindegewerke, wo wir in kurzer Zeit die Gebühren von 1,67 Euro auf jetzt 1,96 Euro erhöhen mussten. Damit sind wir bereits jetzt Spitzenreiter im Kreis Olpe und liegen deutlich über dem Durchschnittspreis von 1,67 Euro in NRW. Die Betriebsleiterin hat uns auf Nachfrage weitere Gebühren bis ca. 2,50 Euro je cbm prognostiziert. Damit hätten wir den bisherigen Spitzenreiter in NRW, die Gemeinde Burbach mit 2,21 Euro, deutlich überholt. Diese Spitzenreiterrolle in NRW wollen wir aber nicht. Daher müssen wir hier gegensteuern, und zwar gemeinsam mit der Betriebsleitung.

Einen Ansatz, dem drohenden Kostenanstieg entgegen zu treten, sehen wir im Überdenken des Wasserpreismodells mit den Anteilen Fix- und variable Kosten. Ein weiterer Lösungsansatz

könnte die interkommunale Zusammenarbeit sein, um u. a. Strukturdefizite auszugleichen durch Zusammenarbeit mit Dritten (in kleinen Schritten ohne Aufgabe der eigenen Identität) und somit den weiter drohenden Anstieg der Aufwände und damit der Gebühren zumindest zu drosseln.

Flankiert werden müssen diese Maßnahmen von einer vorausschauenden und nachhaltigen Erneuerungsstrategie zum Werterhalt der Wasserversorgungsanlagen. Wir müssen frühzeitig verhindern, dass die Gebühren mehr und mehr nur für Reparaturen verwendet werden. Wir müssen vielmehr erreichen, dass über die Gebühren eine Verbesserung der Anlagensubstanz erzielt werden kann.

Interkommunale Zusammenarbeit

Ein zentrales Element zur Aufwandsminimierung ist und bleibt die Interkommunale Zusammenarbeit. Wiederholt haben wir darauf hingewiesen, dass auch die zurückgehenden Bevölkerungszahlen und fehlenden Fachkräfte, auch in den öffentlichen Verwaltungen, uns zwingen, Lösungen zu entwickeln, die über unsere Gemeindegrenze hinausgehen. Auch das „Integrierte Handlungskonzept für die Region Südwestfalen“ (Stand August 2015) unterstreicht die Bedeutung der Kooperationen zwischen Gebietskörperschaften „angesichts knapper Haushalte und der steigenden Vernetzung“.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Lennestadt beim Thema Reinigung ist ein erster positiver Schritt in die richtige Richtung, hier gibt es aber noch deutlich mehr Verbesserungspotenzial und Chancen zur Aufwandsminimierung, die wir heute aber nicht mit konkreten Anträgen oder Prüfaufträgen aufzeigen werden.

In die künftigen Betrachtungen müssen wir uns stärker als bisher geschehen auch über die pflichtigen Aufgaben und Leistungen Gedanken machen. Deren „Ob“ ist zwar gesetzlich normiert, aber die Art und Weise, somit das „Wie“ der Aufgabenerfüllung, ist gestaltbar.

In einem Vortrag des Bunds der Steuerzahler NRW zur Finanzsituation der kommunalen Haushalte im Kreis Olpe am 01.02.2016 hat dieser ebenfalls nochmals eindringlich darauf hingewiesen, dass eine Haushaltskonsolidierung nur über die Ertragsseite der falsche Weg sei, dass Steuererhöhungen langfristig zu steigenden Aufwendungen führen.

Integration Flüchtlinge

Die hohe Zahl von Flüchtlingen stellte die Kommunen und damit auch die Gemeinde Kirchhundem praktisch und finanziell vor erhebliche Probleme. Die Unterbringung und Integration der in der zweiten Jahreshälfte 2015 dramatisch angestiegenen Zahl von Flüchtlingen sind bisher gelungen dank der Funktionsfähigkeit und Mehrleistungen der Verwaltung sowie vor allem dank des großen ehrenamtlichen Bürgerengagements. Ohne diese Willkommenskultur und den humanitären uneigennütigen Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger in unseren Dörfern wäre das System kollabiert.

Die Integration der Flüchtlinge verlangt unsere volle Aufmerksamkeit. Stand 23.08.2017 leben dezentral in den Dörfern 154 Asylbewerber in gemeindeeigenen Wohnungen oder angemieteten Wohnungen. 67 von diesen 154 stehen unter subsidiären Schutz. Insgesamt verfügt die Gemeinde über eine Wohnkapazität für maximal 273 Personen.

Wie auch bei anderen gesellschaftlichen Aufgaben sind die Städte und Gemeinden aufgrund ihrer Bürgernähe die Ebene, auf der Integration vor allem stattfindet. Die Integration der Flücht-

linge vor Ort können wir als Politik weiterhin nur gemeinsam mit der Verwaltung und unseren Bürgerinnen und Bürgern lösen sowie dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Olpe.

Integration verlangt eine menschenwürdige Unterbringung, Erlernen und Fördern unserer Sprache und Kultur, Integrieren in vorschulische und schulische Einrichtungen. Kirchhundem wird sich nachhaltig verändern, wie viele andere Städte und Gemeinden. Es muss uns gelingen, eine Brücke zwischen unserer Historie und Tradition und den neuen, anderen Kulturen zu schlagen. Wenn die Integration durch jeden Mitbürger im täglichen Umgang mit unseren Neubürgern gelebt wird, dann kann sie gelingen. Das sind die wahren Herausforderungen für den Haushalt 2017 und die Folgejahre. Die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Kirchhundemer Bürgerinnen und Bürger und der vielen Ehrenamtlichen machen Mut, sie sind ein deutliches Willkommenszeichen und von unschätzbarem Wert.



Michael Färber
Vorsitzender

Fraktion Lennestadt



Die CDU-Fraktion Lennestadt verfügt mit 20 Sitzen (Ergebnis der letzten Kommunalwahl) über eine eigene absolute Mehrheit im Rat der Stadt Lennestadt. Die SPD besetzt 11 Sitze, die Grünen stellen 4 Ratsvertreter und die UWG hat 3 Mandate erhalten. Stefan Hundt, unser CDU-Bürgermeister, wurde eindrucksvoll im Amt bestätigt. Der Fraktionsvorstand setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Fraktionsvorsitzender:	Gregor Schnütgen (Kirchveischede)
Stv. Fraktionsvors./Geschäftsführer:	Bernd Brüggemann (Saalhausen)
Stv. Fraktionsvors./Kassierer:	Manfred Rotter (Altenhundem)
Beisitzerin:	Dorothea Happe (Elspe)
Stv. Bürgermeister:	Michael Beckmann (Meggen)

Die Fraktion trifft sich regelmäßig vor den Ratssitzungen bzw. zu Vorgesprächen vor den entsprechenden Ausschusssitzungen. Zu diesen Treffen sind die sachkundigen Bürger, die Lennestädter Kreistagsabgeordneten sowie die Ortsverbandsvorsitzenden eingeladen.

Im Berichtszeitraum 2015 - 2017 lagen die Schwerpunkte der politischen Arbeit auf folgenden Bereichen:

Schullandschaft in Lennestadt

Die Neuordnung der Schullandschaft im Sekundarbereich ist abgeschlossen. Im Ergebnis bleibt das vielfältige Angebot an weiterführenden Schulen in der Stadt Lennestadt erhalten.

Neben der neuen Sekundarschule Hundem-Lenne (Hauptstandort Meggen, Teilstandort Kirchhundem), der Realschule Grevenbrück und der Förderschule Grevenbrück sind mit dem städtischen und dem privaten Gymnasium Maria Königin sowie dem Teilstandort des Berufskollegs Olpe alle Schulformen im Stadtgebiet vorhanden.

Die hohe Akzeptanz aller Schulformen, die sich im Anmeldeverhalten widerspiegelt, unterstreicht die Richtigkeit der Entscheidung mehr als deutlich.

Im Primarbereich werden wir uns auch weiterhin für den Erhalt aller Schulstandorte einsetzen.

Regionale 2013

Nach der erfolgreichen Umgestaltung des Marktplatzes in Altenhundem wurde im Sommer 2015 in Saalhausen das Projekt „Tal-Vital“ fertig gestellt. Dank einer großartigen Zusammenarbeit zwischen der Saalhauser Bevölkerung und den beteiligten Behörden und Firmen wurden hier die Voraussetzungen für ein Vorzeigeprojekt Freizeit und Erholung geschaffen. Tal-Vital steht neben Besuchern und Gästen vor allem auch den Einheimischen zur Verfügung und erweist sich als wahrer Publikumsmagnet.

In Meggen wurden weitere Maßnahmen neben den Bereichen Bahnhof und Barbarastraße umgesetzt. Hier ist vor allem der Haldengarten zu nennen, der vor wenigen Wochen durch den neuen Arnsberger Regierungspräsidenten Vogel eingeweiht wurde. Eine weitere Umgestaltung des Bahnhofsgebäudes (Abriss und Neubau) und der Bahnunterführung ist geplant.

Die CDU-Fraktion begrüßt die Entscheidung für die Neuauflage der Regionale in Südwestfalen. Hierdurch können in den kommenden Jahren weitere Projekte in unseren Orten für unsere Bürger entwickelt und finanziert werden.

Städtische Finanzen

Die Stadt Lennestadt hat seit Jahren einen strukturell unausgeglichenen Haushalt. Es gilt mit aller Kraft ein Abrutschen in die Haushaltssicherung zu verhindern. Dank kurz- und mittelfristiger Sparbeschlüsse und einer moderaten Steueranpassung konnten die Haushalte 2015 -2017

mit einer Rücklagenentnahme von unter 5 % verabschiedet werden.

Dank überdurchschnittlicher Steuereinnahmen (vor allem im Gewerbesteuerbereich) wurde die geplante Kreditaufnahme im Berichtszeitraum deutlich reduziert.

Asylsituation

Für die Unterbringung der Asylbewerber wird in Lennestadt seit Jahren eine dezentrale Unterbringung über das gesamte Stadtgebiet praktiziert. Diese Strategie hat sich bisher bewährt und wird in der Bevölkerung akzeptiert. Die Stadt wartet jedoch noch immer auf eine entsprechende Erstattung der Kosten durch das Land.

Ausweisung von Bauflächen

Die Zeiten der Ausweisung großer neuer Baugebiete sind vorbei. Unsere Politik lässt sich seit Jahren von den Notwendigkeiten der einzelnen Orte leiten. Kleinere Baugebiete, die sich an der örtlichen Nachfrage orientieren, werden erschlossen. Hier sind beispielhaft Flächen in Grevenbrück, Maumke, Kirchveischede, Halberbracht und Elspe genannt.

Gewerbeflächen & Verkehrsanbindung

Wir brauchen für unsere mittelständisch geprägten Unternehmen auch in der Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten. Es ist absolut notwendig, gewerblich nutzbare Grundstücke zu akzeptablen Bedingungen durch die Kommune zu entwickeln, wie derzeit im Gebiet Maumke und Germania-hütte.

Wichtige Projekte am überörtlichen Straßennetz, z. B. Knotenpunkt B 55/B 236 in Grevenbrück, müssen schnellstens realisiert werden.

Ärztliche Versorgung im Stadtgebiet

Ein besonderes Augenmerk wird die CDU-Fraktion auf die ärztliche Versorgung im Stadtgebiet haben. Hier sind neben den Arztpraxen der Haus- und Fachärzte die Entwicklungen im Krankenhausbereich zu nennen. Ziel muss sein, die medizinische Versorgung der Bevölkerung dauerhaft sicher zu stellen.



Gregor Schnütgen
Vorsitzender

Fraktion Olpe



Organisation

Seit der Kommunalwahl im Jahr 2014 besteht die CDU-Fraktion im Rat der Kreisstadt Olpe aus 20 Mitgliedern.

Die ordentlichen Sitzungen der Fraktion finden jeweils montags vor dem Beginn eines Sitzungsblocks statt. Der Haushaltplan wird im Rahmen einer gesonderten Klausurtagung beraten. An allen Sitzungen nehmen der Bürgermeister und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsvorstandes teil. Zudem werden die von der CDU in die Ausschüsse entsandten Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, die Vorsitzenden bzw. Vertreter der Vereinigungen (Junge Union, Senioren Union) sowie die Vorsitzenden der Ortsunionen, soweit sie nicht der Fraktion angehören, eingeladen.

Fraktionsvorstand

Vorsitzender:	Carsten Sieg
1. stellvertretender Vorsitzender:	Frank Clemens
2. stellvertretender Vorsitzender:	Rüdiger Schnüttgen
Geschäftsführer:	Michael Scheffel
Protokollführerin:	Nicole Hütte
Beisitzer:	Markus Arens (Presse/Öffentlichkeitsarbeit)
qua Amt kooptiert:	Markus Bröcher (1. stellvertretender Bürgermeister)

Der Fraktionsvorstand wird im November 2017 für den Zeitraum bis zum Ablauf der Wahlperiode im Jahr 2020 neu gewählt.

Bürgermeister Peter Weber nimmt an den Fraktionsvorstandssitzungen teil.

Ausschüsse, Aufsichtsräte und sonstige Verbandsgremien

In den Ausschüssen, Aufsichtsräten und sonstigen Verbandsgremien nehmen folgende Fraktionsmitglieder Vorsitzenden- bzw. Obmannfunktionen wahr:

Haupt- und Finanzausschuss:	Carsten Sieg (1. stellv. Vorsitzender)
Rechnungsprüfungsausschuss:	Carsten Sieg (Obmann)
Ausschuss Bildung, Soziales, Sport:	Markus Bröcher (Obmann)
Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen:	Rüdiger Schnüttgen (Vorsitzender) Michael Scheffel (1. stellv. Vorsitzender) Brunhilde Scheele (2. stellv. Vorsitzende)
Betriebsausschuss Abwasserbetrieb:	Udo Horn (1. stellv. Vorsitzender) Rüdiger Schnüttgen (2. stellv. Vorsitzender)
Wahlprüfungsausschuss:	Thomas Primavesi (Vorsitzender) Nicole Hütte (stellv. Vorsitzende)
Aufsichtsrat Olper Bäderbetriebe GmbH:	Nicole Hütte (Vorsitzende) Carsten Sieg (stellv. Vorsitzender)
Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft:	Markus Bröcher (Vorsitzender)
Aufsichtsrat Interkommunaler Gewerbepark Huppcherhammer GmbH:	Jochen Ritter (Vorsitzender)

Personelles

Hans-Jörg Heim, Wahlkreis 18 Sondern/Eichhagen/Rhode-West, legte sein Ratsmandat zum 16. September 2016 aus gesundheitlichen Gründen nieder. Für ihn ist Michael Wrede in den Rat und in die Fraktion nachgerückt.

Im Sommer 2016 wurde Frau Judith Feldner auf Vorschlag der CDU-Fraktion und weiterer Fraktionen zur Technischen Beigeordneten der Kreisstadt Olpe gewählt. Sie löste Bernd Knaebel ab, der sich altersbedingt nicht mehr zur Wahl stellte.

Sonstiges

CDU-Stadtverband und -Fraktion haben am 02.09.2017 eine Klausurtagung „Stadtentwicklung und Innenstadtsanierung – Planungen für die Kreisstadt Olpe“ durchgeführt und zur Vertiefung der Ergebnisse Arbeitskreise eingerichtet, die sich aus Mitgliedern der Fraktion und des Stadtverbands zusammensetzen. Nach Änderung der Fraktionsgeschäftsordnung wird die F r a k t i o n die Mitglieder aus den Arbeitskreisen, die nicht bereits Fraktionsmitglieder sind, als Gäste zum öffentlichen Teil der Fraktionssitzungen einladen.

Themen

Stadtentwicklung und Baumaßnahmen

Rathausneubau und Neugestaltung des Bahnhofsbereichs

Die Westumgehung hinter dem Bahnhof und dem Rathaus konnte im Dezember 2015 für den Straßenverkehr freigegeben werden. Im November 2016 entschied die Stadtverordnetenversammlung, das bestehende Rathausgebäude abzureißen und unter Einbeziehung des leerstehenden Bahnhofsgebäudes sowie weiterer Bestandsimmobilien neu zu errichten. Diese Entscheidung ist nicht nur kostengünstiger, sie ermöglicht es städtebaulich auch, den brachliegenden Bereich um den ehemaligen Bahnhof an die Innenstadt anzubinden. Bei einem von SPD und Grünen herbeigeführten Bürgerentscheid zum Erhalt des Rathausgebäudes stimmten 63,5% der Teilnehmer für einen Abriss.

Dem Bürgerentscheid ging ein intensiver Wahlkampf voraus, der unter Federführung des CDU-Stadtverbands geführt wurde. Die Geschlossenheit, die Entschlossenheit und der hohe persönliche Einsatz vieler Mitglieder aus Fraktion und Partei waren beeindruckend. Die Fraktion bedankt sich bei ihrem Stadtverband und namentlich besonders bei ihrem Vorsitzenden Markus Arens.

Zur Entwicklung des Bahnhofsbereichs wird in den kommenden Monaten ein integriertes Handlungskonzept unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erstellt, damit eine Nutzung des Geländes im Sinne der Bürgerschaft sichergestellt werden kann.

Lehrschwimmbecken/Freizeitbad

Im Jahr 2013 hat die Stadt Olpe eine Bürgerschaft für die stadteigenen Olper Bäderbetriebe GmbH zur Errichtung eines neuen Lehrschwimmbeckens auf dem Gelände des Freizeitbades Olpe übernommen. Das Lehrschwimmbecken wird im November 2017 eröffnet. Es soll zum einen die Unterrichtsbedingungen der Olper Schulen beim Schwimmunterricht verbessern und zum anderen das Freizeitbad entlasten. Zudem wird es künftig ein umfangreicheres Kursangebot geben.

Indoor-Spielplatz am Obersee

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Olpe erwarb im Jahr 2013 ein ca. 22.000 qm großes Grundstück eines Verpackungsherstellers. Das Grundstück befindet sich in der Nähe der Innenstadt und grenzt an den Obersee der Biggetalsperre. Eine Teilfläche hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft an einen Investor verkauft, der dort einen Indoor-Spielplatz, einen Gastronomiebetrieb und ein Hotel errichten wird. Dadurch wird der Bereich des Obersees für Besucher weiter aufgewertet und die Attraktivität der Innenstadt gesteigert.

Seeuferpromenade in Sondern

Im Jahr 2017 begannen die Bauarbeiten zur Errichtung der Uferpromenade in Sondern. Damit

wird der letzte Teil des Gesamtprojektes „Biggensee-Listensee“ der Regionale 2013 verwirklicht. Der Fremdenverkehrsort Sondern erhält dadurch eine erhebliche Aufwertung. Der Eigenanteil der Stadt Olpe liegt bei rd. EUR 1,4 Mio.

BiggeLand – Echt.Zukunft.

Die vier Kommunen Attendorn, Drolshagen, Olpe und Wenden sind nach erfolgreicher Bewerbung LEADER-Region. LEADER (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) ist ein Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raums. Die vier Kommunen haben im Mai 2016 den „Regionalverein BiggeLand – Echt.Zukunft.“ gegründet. Derzeit befindet sich im Stadtgebiet ein Projekt „Vielfältige und kommunikative Zusammenkunft im Negertal auf dem Sprung zur Bigge“ in der Umsetzung. Weitere Projekte befinden sich in der Vorbereitung.

Haushaltskonsolidierung

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, teilweise durch Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage, ausgeglichene Haushalte zu beschließen.

Flüchtlinge

Zum 31. Januar 2015 gab das Kolpingwerk Diözesanverband Münster die Familienferienstätte „Regenbogenland“ in Olpe auf. Die Stadt Olpe erwarb das Grundstück und stellte es dem Land NRW mietweise zum Betrieb einer „Zentralen Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge“ (ZUE) zur Verfügung. Trotz vieler Befürchtungen hat es in und im Umfeld der Einrichtung kaum nennenswerte Vorfälle gegeben. Die Belegungssituation ist durch die rückläufigen Flüchtlingszahlen derzeit entspannt. Die Hilfsbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement rund um die Einrichtung, besonders bei Sachspenden und der Durchführung von Sprachkursen, Kinderbetreuung und Freizeitveranstaltungen, sind nach wie vor groß.

Die Stadt Olpe hat im Sommer 2016 eine Stelle zur Bildungs- und Arbeitsvermittlung sowie Sprach- und Wohnungsvermittlung für Flüchtlinge und zur Koordinierung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure geschaffen.

Zur Unterbringung von dauerhaft zugewiesenen Flüchtlingen hat die Stadt Olpe mehrere Häuser und Wohnungen im Stadtgebiet erworben, um eine dezentrale Unterbringung zu ermöglichen.

Windenergie

Der Koalitionsvertrag der neuen CDU/FDP-geführten Landesregierung (S. 41f) sieht vor, den Kommunen mehr Entscheidungskompetenzen bei der Planung einzuräumen, die Privilegierung für Windenergieanlagen im Wald soll wegfallen und es soll künftig ein Abstand von 1.500 Metern zu Wohngebieten eingehalten werden.

Das Ziel der Landesregierung, die Entscheidung über Vorrangzonen für Windenergieanlagen an die Kommunen zurück zu geben ist begrüßenswert. Welche Handlungsspielräume sich für die Stadt Olpe ergeben, kann erst abgesehen werden, wenn die einzelnen Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt werden.



Carsten Sieg
Fraktionsvorsitzender

Kreistagsfraktion



Die 27-köpfige CDU-Kreistagsfraktion wird auch drei Jahre nach der Kommunalwahl von Josef Geuecke geführt. Seine Stellvertreter sind weiterhin Wolfgang Hesse und Marion Schwarte. Die Fraktion bedauert das Ausscheiden von Benedikt Ackerschott (wegen Umzugs nach Bayern) und Hans-Otto Hille (geplante Mandatsniederlegung). Nachfolger sind Sandra Ohm und Dr. Franz- Josef Lenze.

An den regelmäßigen Fraktionssitzungen, die der Vorbereitung der Kreistags- und Ausschusssitzungen dienen, nehmen im Regelfall Herr Landrat Beckehoff und Herr Kreisdirektor Melcher teil. Grundlegende Fragen werden darüber hinaus im Fraktionsvorstand erörtert. Die Sitzungen der Fachausschüsse werden durch die entsprechenden Arbeitskreise der Fraktion vorbereitet.

Die Fraktion hat sich in den letzten beiden Jahren mit den nachfolgenden Schwerpunkten befasst, wobei auch grundlegende Positionierungen wie z. B. bei Fragen wie Erhalt der Förderschulen, Windenergienutzung deutlich werden.

Wirtschafts-und Strukturpolitik

Die CDU-Kreistagsfraktion freut sich über die erfolgreiche Bewerbung von Südwestfalen um eine weitere Regionale. Im März diesen Jahres hat Südwestfalen von der nordrhein-westfälischen Landesregierung nach der Regionale 2013 nunmehr den Zuschlag zur Ausrichtung der Regionale 2025 erhalten. Damit bekommen wir die große Chance, den mit der Regionale 2013 angefangenen Weg weiter zu gehen und die Region Südwestfalen nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen. Dabei wissen wir, dass die Digitalisierung nicht nur die Wirtschaft verändern wird, sondern auch Lösungen und Chancen für unsere regionale Entwicklung bereithalten kann, z. B. in der Stadt – und Dorfentwicklung, im Bereich der Bildung, der Gesundheitsversorgung, der Mobilität etc. Diese Chancen und Lösungen der Digitalisierung wollen wir in den nächsten Jahren nutzen, um die Region gerade für junge Menschen, aber natürlich auch für Familien und ältere Menschen, attraktiver zu gestalten.

Breitbandausbau

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der CDU-Fraktion war und ist der Breitbandausbau im Kreis Olpe. Als der Bund Ende 2015 sein Förderprogramm für den Breitbandausbau gestartet hat, war der Kreis Olpe einer der ersten Kreise in Nordrhein-Westfalen, der sich erfolgreich um Fördermittel des Bundes beworben hat. Nach Durchlaufen eines sehr aufwändigen Förderverfahrens, einer EU-weiten Ausschreibung für den Breitbandausbau und der Erfüllung umfangreicher und komplexer Nebenbestimmungen konnte der Kreis Olpe endlich im Juli 2017 die endgültige Förderzusage des Bundes in Empfang nehmen. Parallel hat das Land Nordrhein-Westfalen die notwendige Kofinanzierung zugesagt, sodass dem Kreis Olpe nun insgesamt rd. 8,34 Mio. € an Fördermitteln für den Breitbandausbau zur Verfügung stehen.

Um die gesamte Wirtschaftlichkeitslücke des Netzbetreibers zu decken, stemmen die Städte und Gemeinden im Kreis Olpe außerdem noch einen Eigenanteil in Höhe von insgesamt rd. 565.000 €. Mit den nun zugesagten Fördermitteln kann in mehr als 10.000 Haushalten und in 27 Gewerbegebieten die Breitbandanbindung entscheidend verbessert werden. In den bisher unterversorgten Ortsbereichen im Projektgebiet ist in aller Regel ein Anschluss der Kabelverzweiger an das Glasfasernetz vorgesehen. Die einzelnen Anschlüsse werden weiterhin über das vorhandene Kupferkabelnetz der Telekom angebunden. Dadurch erhalten zukünftig rd. 98 % der Haushalte im Projektgebiet Übertragungsgeschwindigkeiten von mind. 50 Mbit/s, die verbleibenden 2 % der Haushalte werden zumindest mit 30 Mbit/s versorgt. In den 27 Gewerbegebieten im Projektgebiet wird ein sog. FTTH-Ausbau erfolgen, d. h. die Glasfaseranbindung wird direkt bis ins jeweilige Unternehmen verlegt. Damit sollen dort zukünftig symmetrische Bandbreiten von mind. 100 Mbits/s zur Verfügung stehen. Mit dem Beginn der ca. 2 Jahre dauernden Ausbaumaßnahme ist voraussichtlich ab Februar 2018 zu rechnen.

ÖPNV

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 27.06.2016 nach intensiven Vorberatungen in der CDU-Kreistagsfraktion den Nahverkehrsplan für den Kreis Olpe beschlossen und den Genehmigungswettbewerb um die Bus-Linienbündel im Kreis Olpe eingeleitet. Nach Prüfung und Wertung der daraufhin eingegangenen eigenwirtschaftlichen Anträge von drei Verkehrsunternehmen hat die Bezirksregierung Arnsberg als Genehmigungsbehörde der VWS GmbH die Konzession für die beiden Linienbündel im Kreis Olpe erteilt. Die Zielsetzung der CDU-Fraktion, die Eigenwirtschaftlichkeit des ÖPNV in unserer Region durch die Übernahme der Finanzierung des Schülertickets aufrecht zu erhalten, konnte damit voll erfüllt werden.

Erhalt der Förderschulen

„Wir wollen das Förderschulangebot im Kreis Olpe in zumutbarer Entfernung zum Wohnort erhalten!“ – so die klare Position der CDU-Kreistagsfraktion zur Situation der Förderschulen im Kreis Olpe. Nachdem die Bezirksregierung den Kreis wiederholt um Mitteilung gebeten hat, welche schulorganisatorischen Maßnahmen zur Einhaltung der Mindestgrößenverordnung in Bezug auf die Martinus-Schule und die Janusz-Korczak-Schule beabsichtigt sind, hat sich die CDU-Fraktion in ihrer Klausurtagung im Februar 2017 gegen eine vorschnelle Schließung von weiteren Förderschulen ausgesprochen und auch die Möglichkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage gegen etwaige Schließungsverfügungen der Bezirksregierung nicht ausgeschlossen. Erfreulicherweise hat inzwischen die neue Landesregierung entschieden, die Mindestgröße der Förderschulen auszusetzen und für die Zukunft die Möglichkeit zu schaffen, weitere Schließungen von Förderschulstandorten zu vermeiden. Diese vorübergehende Außerkraftsetzung der geltenden Mindestgrößen für Förderschulen in den nächsten zwei Schuljahren und die nun beginnende Ausarbeitung einer inhaltlich neuen Mindestgrößenregelung wird von der CDU-Kreistagsfraktion ausdrücklich begrüßt.

Natur und Landschaft/Windenergie

Im Bereich Natur und Landschaft gibt es wohl kaum ein Thema mit größerer Betroffenheit als das der Ausweisung von Bereichen für die Windenergie. Grundsätzlich ist die Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen eine ureigene Angelegenheit der Kommunen. Als Träger der Landschaftsplanung hat der Kreis Olpe deshalb eine aktive Rolle im Hinblick auf die Nutzung der Windenergie zunächst nicht wahrgenommen. Im Instrument der Landschaftsplanung besitzt der Kreis jedoch eine Möglichkeit, durch eigene Rechtsetzung sowohl auf die Ausweisung von Konzentrationszonen als auch auf Einzelvorhaben Einfluss zu nehmen und damit den politisch gewollten Ausbau der Windenergie in natur- und landschaftsverträgliche Bahnen zu lenken. Dem hat der Kreistag mit Beschluss vom 26.09.2016 für den neu aufzustellenden Landschaftsplan Nr. 5, „Rothaarvorhöhen zwischen Olpe und Altenhundem“ Rechnung getragen.

Durch die räumliche und inhaltliche Konkretisierung von Ausnahmeveraussetzungen, auch im Fall sog. privilegierter Vorhaben im Außenbereich, sollen zukünftig die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege einerseits zustimmend, andererseits aber auch ablehnend in die jeweiligen Entscheidungen über die Zulässigkeit von Windenergieanlagen einfließen. Insofern hat der Kreis Olpe ein Interesse daran, den Prozess der Suche nach geeigneten Konzentrationszonen positiv zu begleiten. Dabei wird ausdrücklich ein konsensualer Ansatz mit den Städten und Gemeinden verfolgt, denn erfolgreiche Landschaftsplanung gelingt nur in enger Abstimmung mit allen Beteiligten.

Zudem hat die Fraktion ihren Beitrag geleistet zur Neuausrichtung der Windenergiepolitik der neuen Landesregierung. Dabei geht es um Abstände zu bebauten Gebieten und der Inanspruchnahme von Wald. Im Mai 2017 hat die CDU-Kreistagsfraktion einstimmig beschlossen, dass diese Fragen in die laufenden Koalitionsverhandlungen in Düsseldorf einzubringen seien. Die klare Aussage: „Wir fordern die südwestfälischen Landtagsabgeordneten auf, den ökologischen und

wirtschaftlichen Fehler des grünen Umweltministers Rimmel rückgängig zu machen.“ Insbesondere der Wald sollte, so die konkrete Forderung, wieder von jedweder Windenergienutzung freigestellt werden. Wald ist dafür tabu, ganz im Sinne der Menschen im Sauerland und der vielen Touristen und im Sinne des Klimaschutzes. „Diesen Schutz soll die Windenergienutzung eigentlich stärken und nicht durch einen ganz erheblichen Eingriff in das Ökosystem Wald aushebeln“, so die klare Forderung.

Migration/Flüchtlinge

Die einzigartige Entwicklung der Migration nach Deutschland hat sich auch und gerade im Kreis Olpe erheblich bemerkbar gemacht. Gab es im Dezember 2014 noch 523 Asylbewerber und 109 anerkannte Schutzberechtigte, so ist deren Zahl bis August 2017 auf 1.109 Asylbewerber und 1.248 anerkannte Schutzberechtigte angewachsen. Dementsprechend ist die Zahl der Ausländer im Kreis Olpe im genannten Zeitraum von 10.369 auf 13.048 gestiegen.

Die zunehmende Zahl von Migranten mussten und müssen beherbergt und betreut werden. Erhebliche Anstrengungen sind zu deren Integration notwendig. Die größten Herausforderungen haben dabei unsere Städte und Gemeinden zu leisten. Sie können sich dabei auf eine Vielzahl von Ehrenamtlichen verlassen, die viele Mühen auf sich nehmen, um neu Zugewanderten mit Bleibeperspektive ein „Ankommen“ zu ermöglichen.

Der Dank der CDU-Kreistagsfraktion gilt daher in besonderer Weise den unermüdlichen Frauen und Männern in unseren Städten und Gemeinden, die sich in den Dienst dieser Sache gestellt haben und nach wie vor stellen.

Unterstützung erfahren Migranten, Städte und Gemeinden sowie die ehrenamtlich Tätigen dabei durch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Olpe. Zu dessen Aufgaben gehören z. B. die sprachliche Bildung im Bereich der Kindertageseinrichtungen, Organisation und Qualifizierung von Lehrkräften, interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung an weiterführenden Schulen, interkulturelle Familienarbeit und die Integrationsarbeit vor Ort. Dafür sind 7 Stellen geschaffen worden, die im Wesentlichen von Bund und Land finanziert werden, ebenso wie die Stellen im Jugendamt, die für die Betreuung allein reisender Minderjähriger geschaffen werden mussten; allein ca. 100 davon werden durch das Jugendamt im Kreis Olpe betreut. 6 Stellen wurden auch in der Ausländerbehörde neu eingerichtet, damit die administrativen Aufgaben im Bereich Asyl und Ausländer bewältigt werden konnten.

Hohe Bracht

Die Hohe Bracht, seinerzeit auf Initiative von Dr. Wilhelm Arnoldi errichtet, hat sich seit ihrer Eröffnung am 12.10.1930 zum Wahrzeichen des Kreises Olpe und zu einer über die Kreisgrenzen hinaus bekannten touristischen Einrichtung entwickelt. So bietet der Aussichtsturm einen einzigartigen Ausblick über einen großen Teil des Sauerlandes. Zahlreiche gekennzeichnete Wanderwege machen die Hohe Bracht zu einem beliebten Ausgangspunkt für Wanderungen, Spaziergänge und Radtouren. Die besondere Bedeutung des gesamten Objekts hat auch dazu geführt, dass die Hohe Bracht seit dem 18.07.1988 in die Denkmalliste der Stadt Lennestadt eingetragen ist. Damit unterliegt das Gebäude den Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes NRW. Daraus ergeben sich für den Eigentümer, die Vermögensverwaltungsgesellschaft des Kreises Olpe mbH, allerdings auch wesentliche Pflichten: Denkmäler sind im Rahmen der Zumutbarkeit instand zu halten, instand zu setzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdungen zu schützen, Denkmäler sind so zu nutzen, dass ihr Erhalt auf Dauer gesichert ist.

Im Lauf der Zeit hatten jedoch die Ausstattung des Gebäudes und die Gestaltung des Außengeländes gelitten. Zudem standen ohnehin erhebliche Investitionen aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Bereich Brandschutz sowie in der Lüftungstechnik, große Teile der Elektrik, Raumverkleidungen und raumlufttechnischer Anlage im Küchenbereich an.

Deshalb hat der Kreistag des Kreises Olpe am 14.03.2016 das von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Kreises Olpe mbH erarbeitete Zu-

kunfts-konzept Hohe Bracht beschlossen. Gegenstand dieses Zukunftskonzeptes sind konkrete Maßnahmen zur Ausgestaltung der Außenanlagen der Hohen Bracht und der Neugestaltung der Außenterrasse mit Gastronomie.

Die Arbeiten haben im Frühjahr 2017 begonnen und werden noch im Herbst abgeschlossen sein. Termin zur Wiedereröffnung ist der 26.10.2017. Gut 2 Mio. Euro wird die Neugestaltung unserer Hohen Bracht dann gekostet haben. Mittel, die zum Großteil über die Pacht wieder eingenommen werden sollen. Lediglich der mit dem Denkmal verbundene Aufwand sowie die weiterhin möglich öffentliche Zugänglichkeit des Aussichtsturms werden als öffentliches Interesse bei der Bemessung der Pacht unberücksichtigt bleiben müssen. Die CDU-Kreistagsfraktion ist froh, einen engagierten und erfahrenen Pächter gefunden zu haben und wünscht diesem und der Hohen Bracht eine gute Zukunft.

Inklusionsplanung

Der Kreistag hat am 19.06.2017 den im Projekt zur Erstellung eines Inklusionsplans im Zeitraum von August 2015 bis Dezember 2016 für den Kreis Olpe erarbeiteten Handlungsempfehlungen einstimmig zugestimmt.

Die aus den Empfehlungen der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelten Handlungsempfehlungen werden beginnend ab dem Produkthaushalt 2018 umgesetzt. Der Umsetzungsprozess erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss im Sinne des partizipativen Ansatzes im Dialog und in enger Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen Kreis Olpe e. V. (AG Selbsthilfe).

Jugendhilfe, Tagesbetreuung für Kinder

Der Kreistag hat am 20.03.2017 eine weitere Ausbauplanung zur Schaffung zusätzlicher Plätze in den Kindergärten beschlossen. Grundlage der Ausbauplanung ist eine Versorgungsquote von 40 % für die unter 3-jährigen und eine Versorgungsquote von 100 % für über 3-jährige Kinder. Die Quote für den U 3-Bereich wurde mittels einer kreisweiten Elternbefragung und durch Auswertung der Wartelisten ermittelt.

Im Rahmen dieses Ausbauprogramms sollen kreisweit bis 31.12.2020 insgesamt 695 zusätzliche Betreuungsplätze durch Neubau und Anbau sowie Um- und Ausbau von Kindertageseinrichtungen sowie Einrichtung von Großtagespflegestellen geschaffen werden, davon 374 Plätze für U 3-Kinder sowie 321 für Ü 3-Kinder.

Damit diese Maßnahmen von den Trägern kostenneutral durchgeführt werden können, hat der Kreistag am 20.03.2017 auch ein Investitionsprogramm beschlossen. Sofern keine bzw. keine ausreichenden Förderprogramme von Bund und Land beansprucht werden können, werden die investiven Maßnahmen vom Kreis Olpe gefördert.

Schlussbetrachtung

Aus den vorstehenden Schwerpunkten ergibt sich auch bereits, welche Themen in den nächsten Jahren bei den Beratungen und Entscheidungen im Kreis von Bedeutung sind und die Arbeit der Fraktion bestimmen werden.

Die CDU-Fraktion hat in den vergangenen Jahren in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen wesentlichen Beitrag zur positiven Leistungsbilanz des Kreises geleistet. Insoweit steht der Kreis im Vergleich zu vielen anderen Kreisen in Nordrhein-Westfalen weiterhin gut da und kann sich den Herausforderungen der kommenden Jahre stellen.



Josef Geuecke
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

nach den beiden Wahlkämpfen in diesem Jahr steht nun die Neuwahl des Kreisvorstandes an, zu der wir den Geschäftsbericht für den Zeitraum von November 2015 bis September 2017 vorlegen.

Die Jahre 2016 und 2017 waren für die Kreisgeschäftsstelle stark durch die Vorbereitungen auf die Landtags- und die Bundestagswahl geprägt, begonnen mit den formalen Aufstellungsver-sammlungen, den organisatorischen Wahlkampf-vorbereitungen, bis hin zur Analyse der Wahl-ergebnisse. Daneben war die routinemäßige Parteiarbeit zu bewältigen. Den beiden Kollegin-nen in der Kreisgeschäftsstelle, Frau Birgit Tomiak und Frau Kerstin Arnold, sage ich an dieser Stelle sehr herzlichen Dank für ihre Einsatzbereitschaft, die oftmals über die reguläre Arbeits-zeit hinaus ging.

Inzwischen ist die Zahl unserer Ortsverbände durch Fusion zweier Verbände im Drolshagener Land auf 57 gesunken. Die Mitgliederzahl im Kreisverband liegt noch bei 2214. Lediglich 55 neue Mitglieder konnten wir im Berichtszeitraum begrüßen, in 31 von 57 Ortsverbänden wurde nicht ein einziges Mitglied neu hinzugewonnen. Hier wird überaus deutlich, dass die Mitglie-derbetreuung und -gewinnung viel, viel stärker als bisher im Fokus der Parteiarbeit vor Ort ste-hen muss. Von daher bin ich sehr froh, dass wir auf diesem Kreisparteitag erstmals den seit dem Bundesparteitag im Dezember 2015 verbindlich vorgeschriebenen Wahlgang zu einem Mitgliederbeauftragten auf der Tagesordnung haben und auch einen Kandidaten präsentieren können. Der Gewählte braucht allerdings die Unterstützung aller Mitglieder und insbesondere aller Vorstände, um erfolgreich wirken zu können.

Sehr herzlich danken möchte ich abschließend wieder einmal all denjenigen, die sich in unseren Gliederungen, Verbänden, dem Kreisvorstand und auch in den kommunalen Fraktionen für die CDU engagiert haben. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die gute und vertrau-ensvolle Zusammenarbeit mit den Abgeordneten Dr. Matthias Heider, Theo Kruse und Jochen Ritter und ihren Teams. Die beiden Wahlkämpfe des Jahres 2017 wären nicht zu bewältigen ge-wesen ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Wahlkampfteams, bei den Haustürbesu-chen, den Infoständen, beim Plakatieren und auch beim Verteilen von Wahlkampfmaterialien. Sie alle sind das eigentliche Rückgrat unseres Kreisverbandes! Herzlichen Dank ihnen allen.



Hubert Brill
Kreisgeschäftsführer

Mitgliederstand in den Ortsverbänden

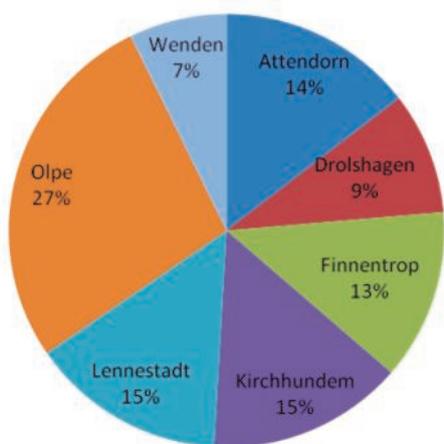
Stand: 30.09.2017

Platzierung	Ortsverband	Mitgliederstand	Veränderung seit 01.11.2015
1.	Olpe	215	-9
2.	Attendorn	133	-6
3.	Fretter	82	-17
4.	Altenhundem	77	-9
5.	Heggen	71	-1
6.	Wenden	70	-7
7.	Gerlingen	64	0
8.	Veischedetal	59	-5
9.	Grevenbrück	58	-4
10.	Elspetal	53	-1
10.	Hünsborn	53	-10
11.	Welschen Ennest	50	-2
12.	Drolshagen	49	-7
12.	Saalhausen	49	0
13.	Schönholthausen	45	-3
14.	Kleusheim	44	-1
15.	Helden	41	-6
16.	Ottfingen	37	-7
17.	Frenkhausen/Dumicke	36	0
17.	Rhode	36	-8
17.	Schönau/Altenwenden	36	-4
18.	Griesemert-Neger-Oberveischede	35	-2
18.	Schreibershof	35	-6
19.	Hützemert/Junkernhöh*	34	-2
20.	Kohlhagen/Hofolpe	32	-6
20.	Rönkhausen	32	-1
20.	Serkenrode-Schliprüthen	32	-2
21.	Kirchhundem	31	-1
21.	Lütringhausen/Schulg. Thieringhausen	31	-6
22.	Finnentrop	30	-3
22.	Würdinghausen	30	-3
23.	Ihnetal/Neu-Listernohl	29	-7
23.	Oberes Biggetal	29	-5
24.	Rehringhausen-Stachelau	28	0
25.	Rüblinghausen-Saßmicke	27	0
26.	Eichhagen-Sondern-Stade	26	0
26.	Ennest	26	-6
27.	Bamenohl	25	0
27.	Iseringhausen	25	1
27.	Ostentrop	25	-2
28.	Dünschede	24	0
28.	Oberhundem	24	-2
29.	Weringhausen	23	-2
30.	Albaum	19	-1
30.	Hillmicke	19	-2
30.	Windhausen/Lichtringhausen	19	2
31.	Dahl-Friedrichsthal	18	-1
31.	Lenhausen	18	-3
32.	Altenhof	17	-2
32.	Heinsberg	17	1
32.	Meggen	17	-2
33.	Maumke	16	-4
34.	Oedingen	15	-1
35.	Halberbracht	14	-1
35.	Langenei-Kickenbach	14	-1
36.	Berlinghausen	12	-3
37.	Bleche	8	-2

Neueintritte seit 01.11.2015

Stand: 30.09.2017

**Anteil Neumitglieder der
einzelnen Stadt- und
Gemeindeverbände in %**



In tatsächlichen Zahlen:

Stadtverband	Anzahl Neumitglieder	
Attendorn	8	(6)
Drolshagen	5	(10)
Finnentrop	7	(9)
Kirchhundem	8	(6)
Lennestadt	8	(14)
Olpe	15	(59)
Wenden	4	(19)
gesamt	55	(123)

Zum Vergleich ()
Berichtszeitraum 11/2013—10/2015

Platzierung	Ortsverband	Neumitglieder
1.	Olpe	10
2.	Attendorn	5
3.	Elspetal	4
4.	Bamenoahl	3
	Heggen	3
	Iseringhausen	3
	Saalhausen	3
	Welschen Ennest	3
5.	Griesemert/Neger/Oberveischede	2
	Kirchhundem	2
	Oberhundem	2
6.	Drolshagen	1
	Dünschede	1
	Gerlingen	1
	Heinsberg	1
	Helden	1
	Hünsborn	1
	Kleusheim	1
	Rehringhausen/Stachelau	1
	Rhode	1
	Schönau/Altenwenden	1
	Schreibershof	1
	Veischedetal	1
	Wenden	1
	Weringhausen	1
	Windhausen/Lichtringhausen	1

Jetzt Mitglied werden!

CDU

Mit Leidenschaft
Demokratie
gestalten

aktiv

www.cdu.de/mitglied-werden

Foto: Markus Schwarze

Statistiken Mitgliederentwicklung

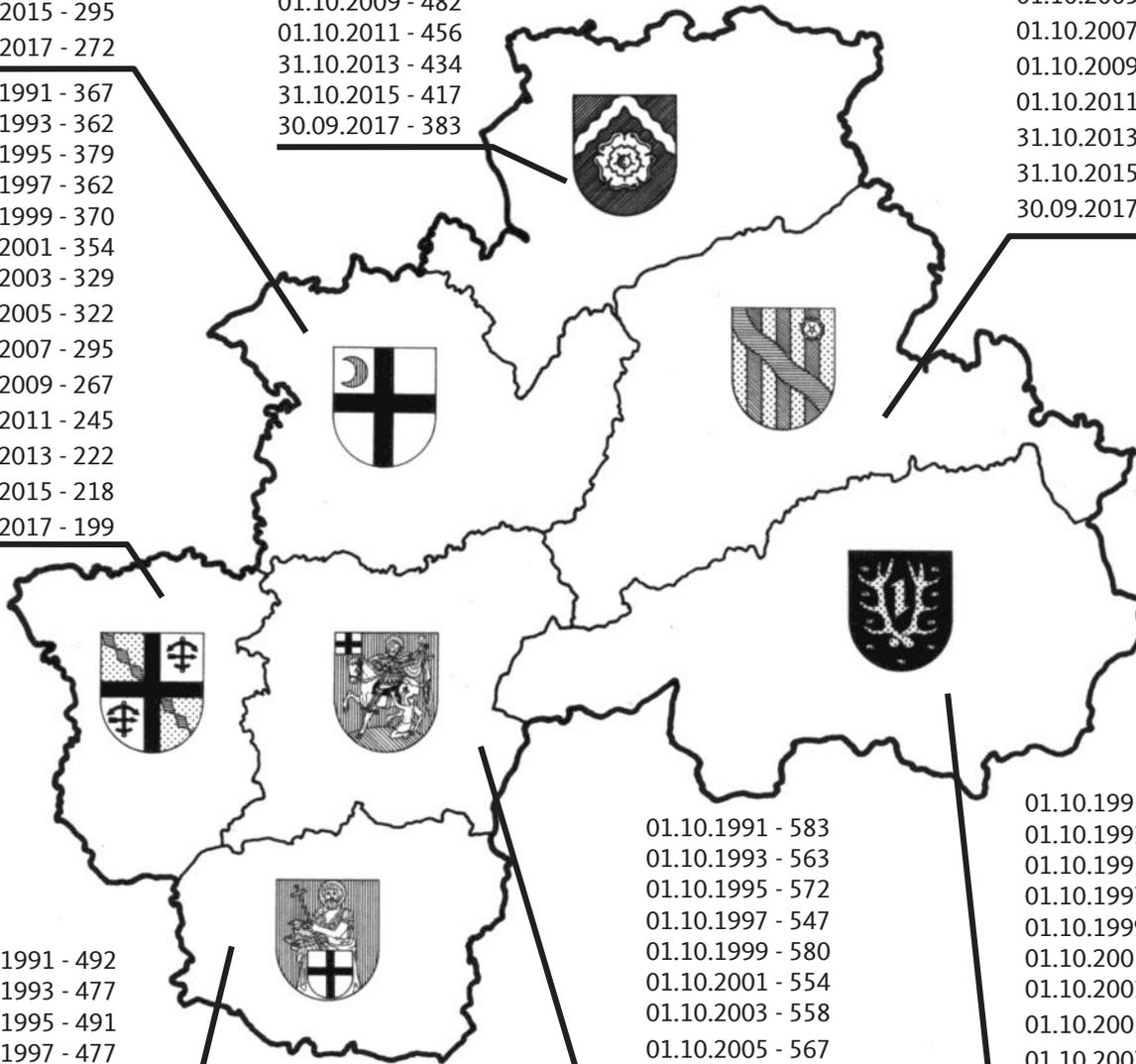
01.10.1991 - 441
01.10.1993 - 404
01.10.1995 - 401
01.10.1997 - 401
01.10.1999 - 428
01.10.2001 - 401
01.10.2003 - 400
01.10.2005 - 395
01.10.2007 - 369
01.10.2009 - 361
01.10.2011 - 331
31.10.2013 - 312
31.10.2015 - 295
30.09.2017 - 272

01.10.1991 - 620
01.10.1993 - 611
01.10.1995 - 633
01.10.1997 - 630
01.10.1999 - 642
01.10.2001 - 590
01.10.2003 - 571
01.10.2005 - 551
01.10.2007 - 514
01.10.2009 - 482
01.10.2011 - 456
31.10.2013 - 434
31.10.2015 - 417
30.09.2017 - 383

01.10.1991 - 481
01.10.1993 - 461
01.10.1995 - 476
01.10.1997 - 464
01.10.1999 - 510
01.10.2001 - 483
01.10.2003 - 488
01.10.2005 - 488
01.10.2007 - 474
01.10.2009 - 469
01.10.2011 - 450
31.10.2013 - 425
31.10.2015 - 400
30.09.2017 - 372

01.10.1991 - 367
01.10.1993 - 362
01.10.1995 - 379
01.10.1997 - 362
01.10.1999 - 370
01.10.2001 - 354
01.10.2003 - 329
01.10.2005 - 322
01.10.2007 - 295
01.10.2009 - 267
01.10.2011 - 245
31.10.2013 - 222
31.10.2015 - 218
30.09.2017 - 199

01.10.1991 - 492
01.10.1993 - 477
01.10.1995 - 491
01.10.1997 - 477
01.10.1999 - 509
01.10.2001 - 462
01.10.2003 - 463
01.10.2005 - 497
01.10.2007 - 459
01.10.2009 - 421
01.10.2011 - 407
31.10.2013 - 375
31.10.2015 - 362
30.09.2017 - 325



01.10.1991 - 583
01.10.1993 - 563
01.10.1995 - 572
01.10.1997 - 547
01.10.1999 - 580
01.10.2001 - 554
01.10.2003 - 558
01.10.2005 - 567
01.10.2007 - 525
01.10.2009 - 507
01.10.2011 - 482
31.10.2013 - 459
31.10.2015 - 487
30.09.2017 - 460

01.10.1991 - 386
01.10.1993 - 355
01.10.1995 - 339
01.10.1997 - 318
01.10.1999 - 332
01.10.2001 - 308
01.10.2003 - 302
01.10.2005 - 298
01.10.2007 - 275
01.10.2009 - 253
01.10.2011 - 240
31.10.2013 - 228
31.10.2015 - 217
30.09.2017 - 203

Kreisverband	01.10.1991 - 3.370	01.10.2001 - 3.152	01.10.2011 - 2.611
	01.10.1993 - 3.233	01.10.2003 - 3.111	31.10.2013 - 2.455
	01.10.1995 - 3.291	01.10.2005 - 3.118	31.10.2015 - 2.396
	01.10.1997 - 3.199	01.10.2007 - 2.911	30.09.2017 - 2.214
	01.10.1999 - 3.371	01.10.2009 - 2.760	

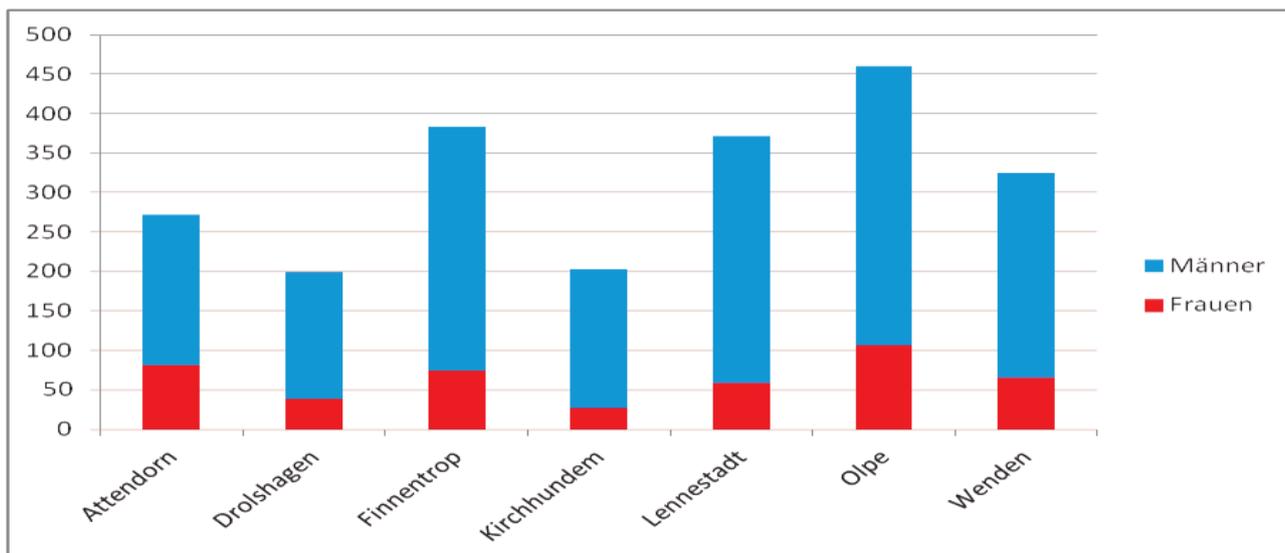
Vereinigungen (einschl. Doppelmitgliedschaften, Stand 30.09.2017):
CDA: 68 JU: 302 FU: 456 SEN: 473 MIT: 33 KPV: 157

Frauenbericht (§13 Kreissatzung)

Anteil der weiblichen Mitglieder
im Kreisverband Olpe
Stand :30.09.2017



	Weiblich	%	Männlich	%	Gesamt
Attendorn	81	29,78	191	70,22	272
Drolshagen	38	19,10	161	80,90	199
Finnentrop	74	19,32	309	80,68	383
Kirchhundem	26	12,81	177	87,19	203
LenneStadt	58	15,59	314	84,41	372
Olpe	106	23,04	354	76,96	460
Wenden	65	20,00	260	80,00	325
Kreisverband	448	20,23	1766	79,77	2214



Gemeinde-/Stadtverbandsvorstand					Mandatsträger				
	gesamt	Frauen	Männer	Anteil in %		gesamt	Frauen	Männer	Anteil in %
Attendorn	7	2	5	28,57	Attendorn	15	5	10	33,33
Drolshagen	16	4	12	25,00	Drolshagen	12	3	9	25,00
Finnentrop	17	3	14	17,65	Finnentrop	21	5	16	23,81
Kirchhundem	14	3	11	21,43	Kirchhundem	14	0	14	0,00
LenneStadt	38	7	31	18,42	LenneStadt	20	3	17	15,00
Olpe	48	7	41	14,58	Olpe	20	3	17	15,00
Wenden	27	3	24	11,11	Wenden	19	3	16	15,79
Kreisvorstand	41	12	29	29,27	Kreistag	27	6	21	22,22
Anteil weiblicher Mitglieder insgesamt:				19,71	Anteil weiblicher Mitglieder insgesamt:				18,92

Bundestagswahlen: Kreis Olpe

Erststimmen

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	Stimmen CDU	%	SPD	%	FDP	%	Zentrum	%	KPD DKP	%	Unabh. Sonstige	%
14.08.1949	54.419	47.724	87,7	46.378	25.557	54,5	8.465	18,1	1.462	3,1	8.796	18,8	833	1,8	1.745	3,7
06.09.1953	56.129	51.603	92,0	50.470	34.950	69,2	8.751	17,3	2.286	4,5	2.834	5,6	386	0,8	1.021	2,6
15.09.1957	54.705	50.529	92,4	49.369	36.376	73,7	9.049	18,3	1.222	2,5	1.155	2,3	-	-	1.597	3,2
17.09.1961	61.677	57.159	92,7	55.863	29.870	71,4	11.128	20,9	3.474	6,2	-	-	-	-	836	1,5
19.09.1965	64.516	59.467	92,9	58.220	39.799	68,3	14.840	25,5	2.579	4,5	-	-	-	-	1.011	1,7
28.09.1969	74.196	67.431	90,9	65.713	42.991	65,4	19.802	30,1	1.767	2,7	-	-	-	-	1.153	1,8
19.11.1972	81.331	75.276	93,8	75.304	48.033	63,8	25.354	33,7	1.664	2,2	-	-	253	0,3	-	-
03.10.1976	84.066	79.725	94,8	78.593	52.014	65,9	23.918	30,3	2.528	3,2	-	-	276	0,3	217	0,3
05.10.1980	87.855	81.483	92,8	80.661	51.504	63,9	25.988	32,2	2.977	3,7	-	-	192	0,2	-	-
06.03.1983	90.820	84.255	92,8	83.601	57.560	68,9	22.704	27,2	992	1,2	-	-	190	0,2	2.155	2,5
											Grüne	%				
25.01.1987	94.408	83.749	88,7	82.696	53.536	64,7	23.612	28,6	1.882	2,3	3.443	4,2	-	-	223	0,3
02.12.1990	97.440	79.782	82,4	78.710	50.479	64,2	21.953	27,9	2.999	3,8	2.541	3,2	-	-	738	0,9
													REP	%		
16.10.1994	98.822	83.196	84,19	81.270	47.851	59,12	26.411	32,63	1.661	2,05	3.716	4,59	640	0,79	650	0,82
27.09.1998	100.716	85.431	84,9	84.224	47.659	56,6	30.126	35,8	1.825	2,2	3.064	3,6	-	-	1.562	1,85
22.09.2002	102.888	84.224	81,9	83.135	48.651	58,5	27.045	32,5	3.864	4,6	2.676	3,2	Linke	%	899	1,1
18.09.2005	104.036	82.661	79,4	81.593	48.345	59,25	26.043	31,92	2.519	3,09	2.001	2,45	2.048	2,51	637	0,78
27.09.2009	104.768	76.642	73,15	75.771	41.798	55,16	17.439	23,02	7.500	9,9	4.173	5,51	3.984	5,26	877	1,16
22.09.2013	103.997	76.772	73,82	75.911	44.540	58,67	20.650	27,20	1.847	2,43	2.408	3,17	2.387	3,14	4.079*	5,39
24.09.2017	102.708	78.560	76,49	77.767	42.442	54,58	17.561	22,58	6.665	8,57	2.454	3,16	2.903	3,73	5.742	7,38

*) 2013 davon AfD 1.851 (2,44 %), PIRATEN 1.318 (1,74 %)

Landtagswahlen: Kreis Olpe

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Wahlteilg. %	Gültige Stimmen	Stimmen CDU	%	SPD	%	FDP	%	Zentrum	%	KPD DKP	%	Unabh./ Sonstige	%
20.04.1947	50.248	36.772	73,1	34.718	18.865	54,3	8.336	24,0	1.381	3,9	4.807	13,9	1.349	3,9	-	-
17.10.1950	54.040	44.881	83,1	43.601	25.115	57,6	8.587	19,7	2.673	6,1	5.846	13,4	517	1,2	863	2,0
27.06.1954	55.664	46.546	83,6	45.601	28.740	63,0	8.944	19,6	3.056	6,7	3.239	7,1	407	0,9	1.215	2,7
06.07.1958	58.848	51.247	87,1	50.687	36.534	72,1	10.523	20,8	1.572	3,1	1.718	3,4	-	-	340	0,6
08.07.1962	62.502	52.372	83,8	51.684	35.551	68,8	12.348	23,9	1.878	3,6	1.451	2,8	-	-	456	0,9
10.07.1966	64.457	54.545	84,6	53.880	35.146	65,2	16.697	31,0	2.037	3,8	-	-	-	-	-	-
* 14.06.1970	79.680	64.499	81,0	63.986	44.626	69,7	17.369	27,2	1.264	2,0	-	-	234	0,3	493	0,8
** 04.05.1975	83.246	75.379	90,6	74.812	51.277	68,5	21.086	28,2	1.994	2,7	-	-	317	0,4	138	0,2
											Grüne	%				
11.05.1980	87.260	75.503	86,5	75.122	47.950	63,8	24.249	32,2	1.480	2,0	1.443	1,9	-	-	-	-
													Frieden	%		
12.05.1985	93.088	74.700	80,3	73.940	42.418	57,4	26.507	35,8	2.799	3,8	1.839	2,5	377	0,5	-	-
13.05.1990	96.858	73.709	76,1	73.192	43.501	59,4	25.289	34,6	2.181	3,0	1.891	2,6	-	-	330	0,5
													ÖDP	%	Natur	%
14.05.1995	98.850	66.945	67,7	66.468	38.295	57,6	21.867	32,9	1.764	2,7	4.037	6,1	235	0,4	270	0,4
															Unabh./ Sons.	%
14.05.2000	101.236	60.882	60,2	60.247	34.108	56,6	18.740	31,1	4.351	7,2	2.101	3,5	-	-	947	1,6
22.05.2005	103.819	67.886	65,4	67.330	43.086	64,0	16.277	24,2	3.336	5,0	2.035	3,0	975	1,4	1.621	2,4
09.05.2010 Zweitst.	104.676	63.206	60,38	62.219	35.011	56,27	17.331	27,85	2.745	4,41	4.465	7,18	2.667	4,29	-	-
		63.206	60,38	62.445	31.935	51,14	15.980	25,59	4.240	6,79	4.593	7,36	2.376	3,80	3.230	5,3
															PIRATEN	%
13.05.2012 Zweitst.	104.327	62.592	60,01	61.718	30.965	50,17	18.768	30,41	2.642	4,28	4.015	6,51	1.117	1,81	4.211	6,82
				61.760	26.545	42,98	19.076	30,89	4.761	7,71	4.157	6,73	1.009	1,63	4.066	6,58
															AfD	%
14.05.2017 Zweitst.	102.799	68.339	66,48	67.639	37.020	54,73	16.580	24,51	5.479	8,10	2.854	4,22	1.608	2,38	2.859	4,23
				67.663	33.438	49,42	16.133	23,84	8.434	12,46	2.201	3,25	1.630	2,41	3.577	5,29
																2.250
																1.83
																3,33

* einschl. der Gemeinden des bisherigen Amtes Serkenrode (Wahlkreis 133 Meschede-Wittgenstein)

** ohne die Orte Lenne und Hundessen

Geschäftsbericht des CDU-Kreisverbandes Olpe

Gestaltung:
CDU-Kreisgeschäftsstelle Olpe
Martinstr. 49, 57462 Olpe
Telefon 02761 3046
Telefax 02761 3181
E-Mail cdu-olpe@t-online.de
www.cdu-kreis-olpe.de

Druck:
Druckerei Nübold, Lennestadt-Altenhudem

Oktober 2017